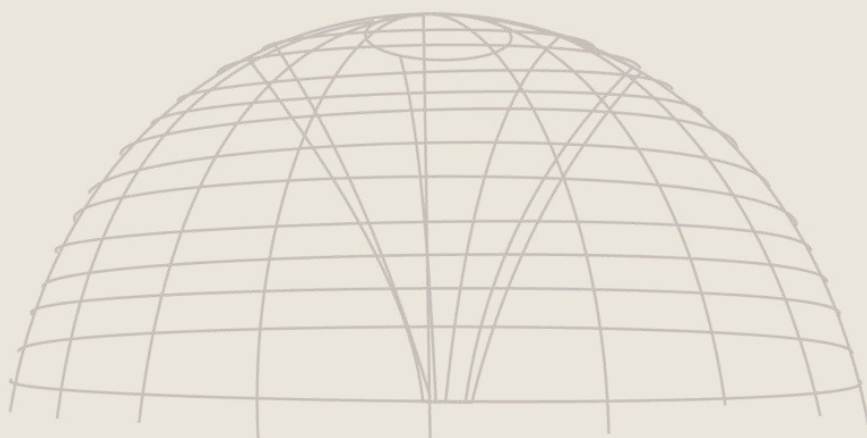




Tätigkeitsbericht 2021

**DAFG – Deutsch-Arabishe
Freundschaftsgesellschaft e.V.**



www.dafg.eu

Inhaltsverzeichnis

Unsere Ziele	4
Struktur der DAFG e.V.	6
Mitglieder	8
Vorstand	8
Beirat	9
Geschäftsstelle	11
Organigramm	12
Finanzierung & Transparenz	12
Unsere Kooperationspartner	13
Einige Höhepunkte des Jahres 2021	15
3. German-Arab Gulf Dialogue	16
Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten Algerien	18
al musiqa –Gespräche über arabische Musik	20
Live aus Kairo: Interview mit S.E. Aboul Gheit	22
Arabischkurse	24
Veranstaltungsrückblick 2021 nach Arbeitsfeldern	26
Arbeitsfeld Politik	27
Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit	32
Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft	36
Arbeitsfeld Medien & Kommunikation	45
Arbeitsfeld DAFG	46

Impressum

Herausgeber:
 Björn Hinrichs
 Geschäftsführer DAFG e.V.

DAFG – Deutsch-Arabische
 Freundschaftsgesellschaft e.V.
 Friedrichstr. 185 (Kontorhaus)
 10117 Berlin

Tel: +49 (0) 30-20 64 88 88
 Fax: +49 (0) 30-20 64 88 89

Mail: info@dafg.eu
 Web: www.dafg.eu
www.facebook.com/dafg.eu

Konzeption & Layout:
 Karin Kutter & Christine Rollin

Lektorat:
 Isabell Achterberg, Björn Hinrichs,
 Jan Karnebogen, Jan-Philipp Zychla

Autoren:
 Isabell Achterberg, Björn Hinrichs,
 Jan Karnebogen, Jan-Philipp Zychla



Unsere Ziele

Gegründet im Juli 2007, möchte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. auf freundschaftlicher Basis Verständnis, Vertrauen und Kooperation zwischen Deutschland und den arabischen Staaten entwickeln. Dabei setzt sie auf gegenseitigen Respekt und beiderseitiges Engagement. Die DAFG e.V. ist offen für alle, die sich einer breit gefächerten Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die Gesellschaft arbeitet transparent nach innen und außen und eröffnet ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Präsident der DAFG e.V., Dr. Otto Wiesheu, wird in seiner Arbeit unterstützt von den Vorstandsmitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie einem Beirat, dem u.a. alle arabischen Botschafter angehören. Fachbeiräte mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen unterstützen und beraten die DAFG e.V. Die Gesellschaft versteht sich als überparteiliche Initiative und tritt nicht als politischer Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Mit ihrer Arbeit will die DAFG e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen. Großes Gewicht kommt hierbei auch der Zusammenarbeit in Bildungsfragen und der Förderung sozialer Initiativen zu. Aus diesem Ansatz leitet die DAFG e.V. folgende vier Arbeitsfelder ab: (1) Politik; (2) Wirtschaftliche Zusammenarbeit; (3) Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie (4) Medien & Kommunikation.

Begegnungen ermöglichen & Freundschaften fördern



Die DAFG e.V. versteht sich als Plattform des deutsch-arabischen Austauschs, vermittelt Kontakte und organisiert Veranstaltungen zu allen Aspekten der deutsch-arabischen Beziehungen. Die DAFG e.V. engagiert sich dafür, auch junge Menschen aus Deutschland und den arabischen Staaten zusammenzubringen und Freundschaften zu fördern und hat daher einen Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende und junge Akademiker ins Leben gerufen.

Vorurteile abbauen



Horizonte erweitern – Vorurteile abbauen: Nach diesem Motto engagiert sich die DAFG e.V. bereits seit 2007 erfolgreich für eine Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen. Durch unsere vielfältigen Veranstaltungen vermitteln wir Informationen über die arabischen Länder und ein breites Spektrum von Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits der alltäglichen Schlagzeilen. Wir bieten dem deutsch-arabischen Austausch ein ganz direktes und persönliches Forum für das gegenseitige Kennenlernen. Durch die Vermittlung von Wissen und die Ermöglichung der persönlichen Begegnung trägt die DAFG e.V. dazu bei, gegenseitige Vorteile abzubauen und Freundschaften aufzubauen.

Wissen vermitteln



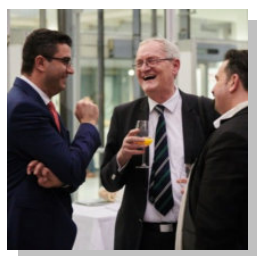
Wissen ist wichtig, um sich eigenständig ein Bild von der Welt zu machen. Daher lädt die DAFG e.V. zahlreiche Referenten aus Politik, Wirtschaft und Kultur ein, um aus verschiedenen Blickwinkeln die deutsch-arabischen Beziehungen zu beleuchten. Um beispielsweise erfolgreiche Wirtschaftsbeziehungen mit der arabischen Welt aufbauen zu können, vermittelt die DAFG e.V. Fachwissen für Investitionen und Geschäfte in und mit arabischen Ländern. Seit März 2014 bietet die DAFG e.V. Arabischkurse in Kleingruppen in ihren Räumlichkeiten an und eröffnet damit weitere Möglichkeiten der Verständigung.

Verständnis wecken



Gegenseitiges Verständnis ist entscheidend, um langfristig eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Mit der Organisation von Vorträgen, Diskussionsrunden, aber auch Hintergrundgesprächen und Konferenzen fördert die DAFG e.V. ein respektvolles Handeln. In der Veranstaltungsreihe *Politik im Dialog* werden beispielsweise deutsche, arabische und europäische Politiker eingeladen, um aus ihrer Sicht über aktuelle politische Entwicklungen in arabischen Staaten und über Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen.

Netzwerke aufbauen



Wir helfen, starke Netzwerke aufzubauen, indem wir gezielt Vernetzungen der Firmenmitglieder untereinander und zu potenziellen Geschäftspartnern in der arabischen Welt fördern. Mit der Organisation von Delegationsreisen helfen wir, Kontakt zu potenziellen Kunden oder relevanten Entscheidungsträgern aufzunehmen. Zusätzlich organisieren wir Reisen der arabischen Botschafter in verschiedene Bundesländer, um die deutschen Länder von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und die deutsch-arabischen Beziehungen auch in dieser Hinsicht zu stärken.

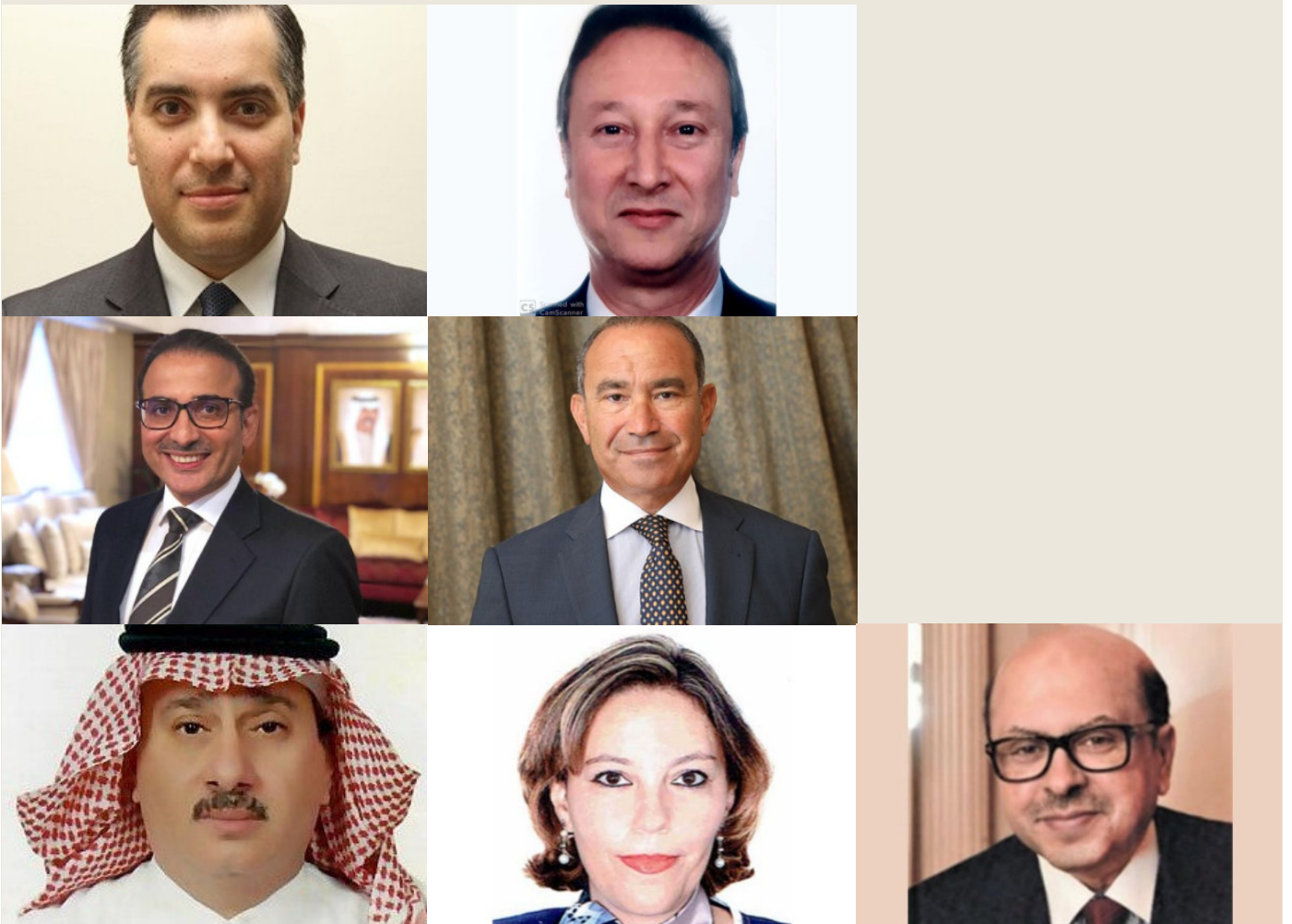
Partner gewinnen



Die DAFG e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entwickeln sich nachhaltige, vertrauensvolle Partnerschaften, die die Basis für eine stetige Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen bilden.

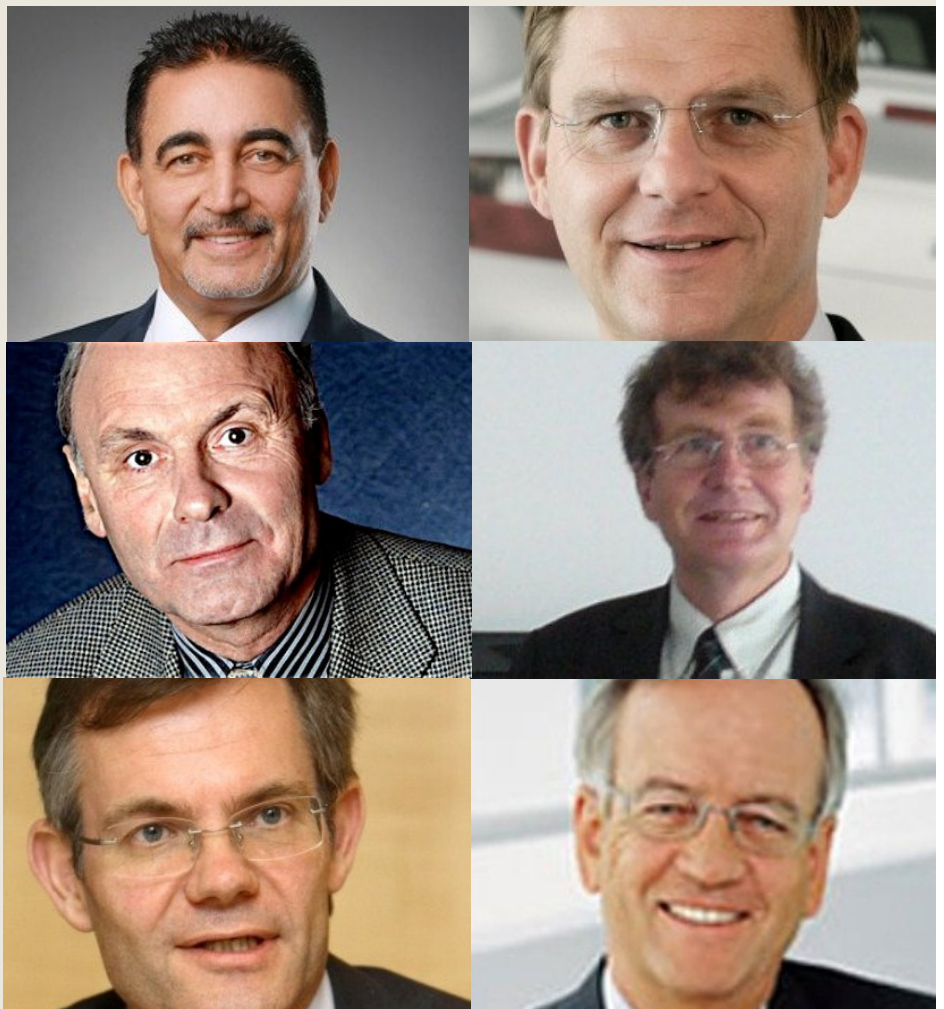


Die Struktur der DAFG e.V.





Mit ihrer Arbeit will die DAFG e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen in Deutschland und den arabischen Ländern zu schaffen. In der DAFG e.V. engagieren sich daher arabische Botschafter, Vertreter aus dem Deutschen Bundestag ebenso wie Persönlichkeiten aus der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, die deutsch-arabischen Beziehungen auf umfassende Weise zu fördern.



Struktur

Die Mitglieder

Als eingetragener Verein ist die DAFG e.V. so stark und so gut wie ihre Mitglieder, die sich ideell und finanziell engagieren und dafür die Vorteile einer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können. Wir sind offen für alle, die sich für eine friedliche und freundschaftliche Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen einsetzen. Willkommen als Mitglieder sind Unternehmen, Institutionen und Organisationen ebenso wie Privatpersonen. Zu unseren Mitgliedern zählen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Araber und Deutsche (z.T. mit arabischen Wurzeln) aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie den Medien – ganz wie es unseren Arbeitsfeldern entspricht.

Der Vorstand

Präsident

Dr. Otto Wiesheu

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie a.D.

Schatzmeister

Dr. Harald Marquardt

Vorsitzender der Geschäftsführung der Marquardt GmbH

Vizepräsidenten

Mohamad Al Misned

Al Misned Trading & Joinery
Gründer

Prof. Randolph Rodenstock

Vizepräsident der BDA; Mitglied des Präsidiums des BDI;
Geschäftsführender Gesellschafter der Optischen Werke
G. Rodenstock GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Claus-Peter Haase

ehem. Direktor des Museums für Islamische Kunst, Berlin

Houssam Maarouf

Inhaber und Geschäftsführer mediaAGENT Werbeagentur;
Geschäftsführer El Hana GmbH

Vom Rat der arabischen Botschafter entsandt

S.E. Dr. Mustapha Adib

Botschafter der Libanesischen Republik; Doyen

S.E. Essam Ibrahim Baitalmal

Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien

S.E. Nor-Eddine Aouam

Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

I.E. Hanène Tajouri Ep Bessassi

Botschafterin der Tunesischen Republik

S.E. Najeeb Al-Bader

Botschafter des Staates Kuwait

Hazem Ebrahim

Geschäftsträger a.i. Mission der Liga der Arabischen Staaten

S.E. Khaled Galal Abdelhamid

Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

Vertreter aus dem Deutschen Bundestag

Dr. Johann David Wadephul

Mitglied des Bundestages, CDU

Dr. Nils Schmid

Mitglied des Bundestages, SPD

Alexander Radwan

Mitglied des Bundestages, CSU

Weitere Vorstandsmitglieder

Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz

Birkholz Transporte und Birkholz International GmbH

Prof. Thomas Edig

Personalvorstand Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover

Prof. Dr. Udo Steinbach

Leiter des MENA Study Centre der Maecenata Stiftung

Marion Johannsen

Senatorin e.h.
(Universität Hohenheim)

Mustafa Isaid

Berlin Center for Media

RA Wolf R. Schwippert

Schwippert Law Office

Prof. Dr. Matthias Weiter

Honorarprofessor für Internationale Entwicklung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Heinrich von Pierer

Pierer Consulting GmbH; ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG

Botschafter (a.D.) Bernd Mützelburg

Ambassadors Associates International Networking GmbH
Geschäftsführer

Der Beirat

Die Mitglieder des Beirats beraten und unterstützen die DAFG e.V. in ihrer Arbeit. Dem Gremium gehören Kraft ihres Amtes die Botschafter der arabischen Länder in Deutschland an. Deren Doyen amtiert als Beiratsvorsitzender.

Beiratsvorsitzender

S.E. Dr. Mustapha Adib

Botschafter der Libanesischen Republik
Doyen der arabischen Botschafter

Beiratsmitglieder

S.E. Aden Mohamed Dileita

Botschafter der Republik von Dschibuti

I.E. Dr. Khouloud Daibes

Botschafterin der Palästinensischen Mission

S.E. Nor-Eddine Aouam

Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

S.E. Mouhamed Mahmoud Brahim Khilil

Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

S.E. Dr. Yahia Al-Shaibi

Botschafter der Republik Jemen

S.E. Basheer Fawwaz Zoubi

Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien

S.E. Abdulla Abdullatif Al Sheikh Abdulla

Botschafter des Königreichs Bahrain

S.E. Najeeb Al-Bader

Botschafter des Staates Kuwait

I.E. Zohour Alaoui

Botschafterin des Königreichs Marokko

S.E. Khaled Galal Abdelhamid

Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

S.E. Jamal A O Elbarag

Botschafter des Staates Libyen

I.E. Hafsa Abdulla Mohamed Sharif Alulama

Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate

S.E. Essam Ibrahim Baitalmaal

Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien

S.E. Abdulla Mohammed S. A. Al-Thani

Botschafter des Staates Katar

S.E. Abdelmoniem Osman Mohd. Ahmed Elbeiti

Botschafter der Republik Sudan

I.E. Hanène Tajouri Ep Bessassi

Botschafterin der Tunesischen Republik

S.E. Yousuf Saïd Mohamed Al Amri

Botschafter des Sultanats Oman

Hazem Ebrahim

Geschäftsträger a.i. Mission der Liga der Arabischen Staaten

Ahmed Ali Ameen Al-Sadi
Geschäftsträger a.i. Republik Irak

Prof. Dr. Saad Al Ajmi
Kuwait University

Dr. Ahmed Albanna
Arab Union for International Exhibition & Conferences

Prof. Dr. Saad Al Bazei
Mitglied des Shura Council, Königreich Saudi Arabien

A. Jaleel A. Karim Al-Ansari
Chairman Al-Ansari Group, Kingdom of Bahrain

Dr. Ebtesam Al Ketbi
President Emirates Policy Center, Abu Dhabi,
Vereinigte Arabische Emirate

Nabil Al-Khowaiter
Global Business Development Director, WorleyParsons
energy & resources

Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah
Innenminister des Staates Kuwait

Scheich Fawaz Meshal Al-Sabah
National Security Bureau of Kuwait

Scheich Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al Thani
CEO der Nasser Bin Khaled Group, Katar

Prof. Dr. Ricardo Eichmann
Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

Walter Englert
E & P Focus Africa Consulting GmbH

Robert Flaechsig
PMU - Prince Mohammed bin Fahd University
Industrial Advisory Board Member
College of Business Administration

Prof. Dr. Ulrike Freitag
Direktorin des Zentrums Moderner Orient und
Professorin für Islamwissenschaft

Günter Gloser
Mitglied des Bundestags (1994 bis 2013), SPD

Prof. Bodo Hombach
Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des
Bundeskanzleramtes (1998-1999), SPD

Joachim Hörster (†30.12.2020)
Mitglied des Bundestages (1987-2013), CDU

Dr. Marcus Hübel († 15.02.2017)
ehem. Mitglied des Executive Committee Muntajat, Katar

Dr. Eva Högl
Mitglied des Bundestags, SPD

Omar Karkour
Chairman Syrian German Business Council (SGBC)

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport a.D., Berlin

Harald Leibrecht
Mitglied des Bundestags (2002 bis 2013), FDP

Aiman A. Mazyek
Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland

Dr. Gunter Mulack
Botschafter a.D.

Rainer Ptok
Rainer Ptok International Consulting

Chawkat Takla
MIDITEC Datensysteme GmbH

Prof. Dr. Verena Lepper
Kuratorin für Ägyptische und Orientalische Papyri
Staatliche Museen zu Berlin

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. befindet sich mitten im Zentrum Berlins, im Kontorhaus Mitte in der Friedrichstraße 185, in der Nähe von zahlreichen relevanten Institutionen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und den Medien. Neben den Büroräumen steht in der Geschäftsstelle auch ein Konferenzraum zur Verfügung, der regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen und Hintergrundgespräche genutzt wird. Hier finden bis zu 60 Gäste Platz. Darüber hinaus eignen sich die Räumlichkeiten hervorragend für Ausstellungen, zu deren Eröffnung wir teilweise auch schon mehr als 100 Gäste begrüßen konnten. Das Team der Geschäftsstelle ist der zentrale Ansprechpartner der DAFG e.V. für Mitglieder und Kooperationspartner und organisiert die Aktivitäten der Gesellschaft.

Geschäftsführer

Björn Hinrichs
bjoern.hinrichs@dafg.eu

Beauftragter für Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Björn Hinrichs
bjoern.hinrichs@dafg.eu

Referentin für Kultur, Bildung & Wissenschaft

Isabell Achterberg
isabell.achterberg@dafg.eu

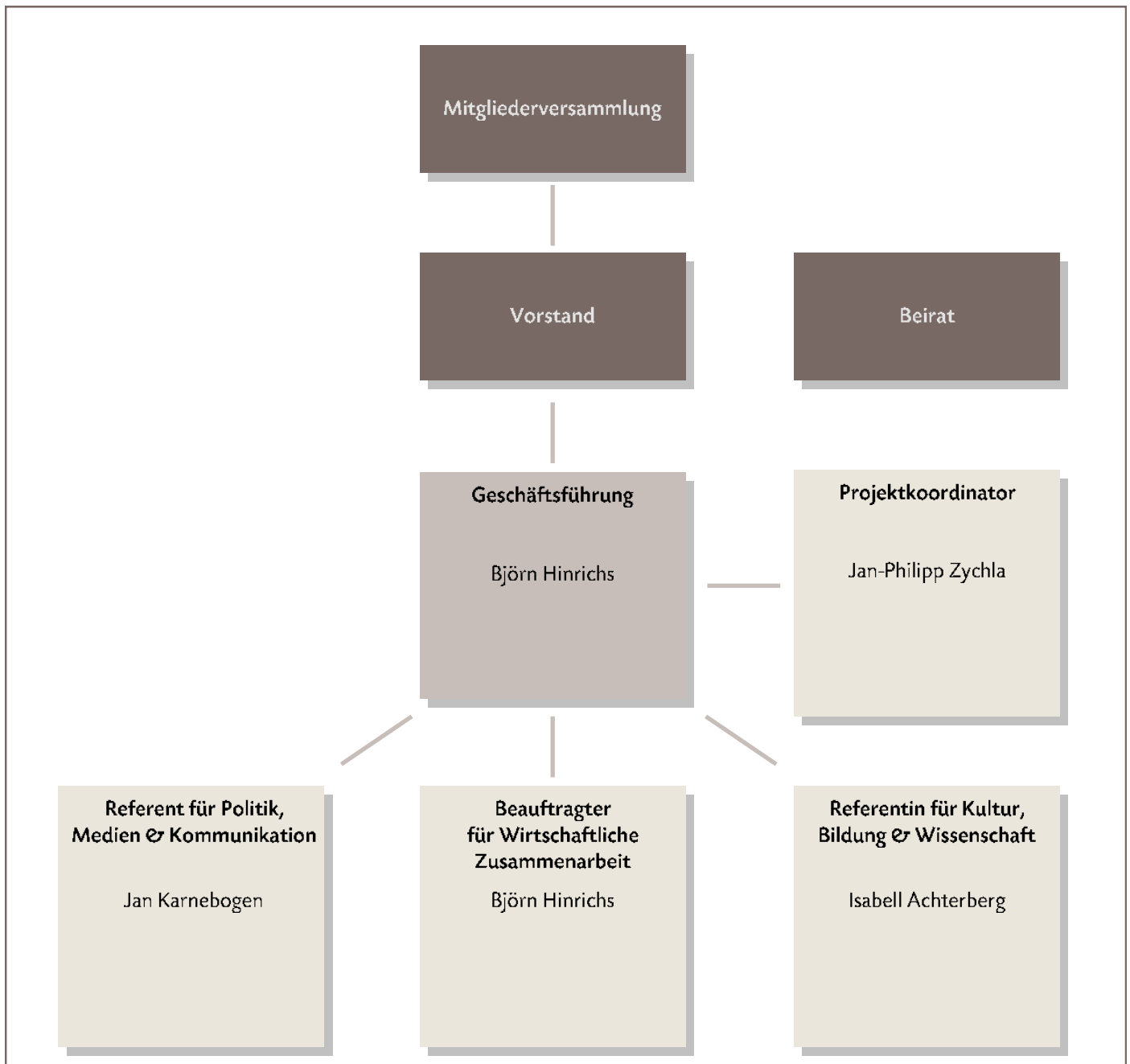
Projektkoordinator

Jan-Philipp Zychla
jan-philipp.zychla@dafg.eu

Referent für Politik, Medien & Kommunikation

Jan Karnebogen
jan.karnebogen@dafg.eu

Organigramm



Finanzierung & Transparenz

Die DAFG e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen und Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Teilnahmegebühren für Seminare, Sprachkurse oder Delegationsreisen. Sie arbeitet transparent nach innen und außen, indem sie über ihre zahlreichen Aktivitäten auf ihrer Website und in verschiedenen Publikationen berichtet und ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet. Durch die in der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer gewährleistet die DAFG e.V. eine finanzielle Transparenz gegenüber ihren Mitgliedern. Die DAFG-Rechnungsprüfer haben laut Satzung das Recht und die Pflicht, in Abstimmung mit dem Schatzmeister jederzeit, mindestens jedoch einmal im Kalenderjahr, rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung die Kasse zu prüfen. Die durch die DAFG-Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer sind:

Rainer Ptok

Rainer Ptok International Consulting

Hassan Hakam

Mitglied bei Al-Rabita – Deutsch-Libanesische Gemeinde e.V.
& Mitbegründer der Deutsch-Arabischen Schule

Unsere Kooperationspartner

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Unten stehend finden Sie eine Auswahl der Kooperationspartner, mit denen wir seit der Gründung der DAFG e.V. im Rahmen von Veranstaltungen zusammengearbeitet haben oder mit denen ein regelmäßiger Austausch besteht.

Partner im Arbeitsfeld Politik

14km e.V.	Hanns-Seidel-Stiftung
Anna-Lindh-Stiftung	Hertie School of Governance
Arbeitsstelle Politik des Maghreb, Mashreq und Golf (Freie Universität Berlin)	Humboldt-Viadrina School of Governance
Auswärtiges Amt	Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought
Berliner Senatskanzlei	Konrad-Adenauer-Stiftung
Berliner Stadtmission	Körper-Stiftung
Bertelsmann-Stiftung	Liga der Arabischen Staaten
betterplace.org	Mittwochsgesellschaft Ruhr
BAKS – Bundesakademie für Sicherheitspolitik	Maecenata Stiftung
Bundeskanzleramt	Nahostforum e.V.
Bundesministerium des Innern	Positive Nett-Works e.V.
Bundesministerium f. wirtschaftl. Zus.arbeit & Entwicklung	RuhrZirkel
Carnegie Endowment for International Peace	Senat der Freien Hansestadt Bremen
Candid Foundation	Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.	Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
Deutscher Bundestag	Staatskanzlei Sachsen
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Staatsministerium Baden-Württemberg
Egyptian Council on Foreign Affairs	Staatsministerium f. Bundes-/Europaangelegenheiten, Bayern
European Council on Foreign Relations	Stiftung Wissenschaft und Politik
Friedrich-Ebert-Stiftung	UNRWA
Golf-Kooperationsrat, Generalsekretariat	Vertretungen der Länder beim Bund
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP)	Yemen Polling Center

Partner im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Berliner Zeitung	DIE ZEIT
DER SPIEGEL	Die Welt
Der Tagesspiegel	Media in Cooperation and Transition
Deutsche Welle	

Partner im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	Deutsch-Palästinensischer Wirtschaftsrat e.V.
Agence Marocaine de Développement des Investissements	Enpact, Berlin
Arbeitgeber Baden-Württemberg e.V.	General Authority for Investment and Free Zones (GAFI), Egypt
Bahrain Chamber for Dispute Resolution	Global Project Partners e.V.
Bahrain Economic Development Board	Handelskammer Bremen
BAKS - Bundesakademie für Sicherheitspolitik	Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
bavAIRia e.V.	Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Industrie- und Handelskammer Berlin
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH	Markenverband e.V.
Bundesministerium für Gesundheit	National Investment Commission Iraq
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
CANDID Foundation gGmbH	Südwestmetall e.V.
Confédération Générale des Entreprises Algériennes	The Bahrain Federation of Expatriate Associations
Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer	The Foreign Investment Promotion Agency Tunisia
Deutsches Wirtschaftsbüro Irak, Erbil	OCIPED, Oman

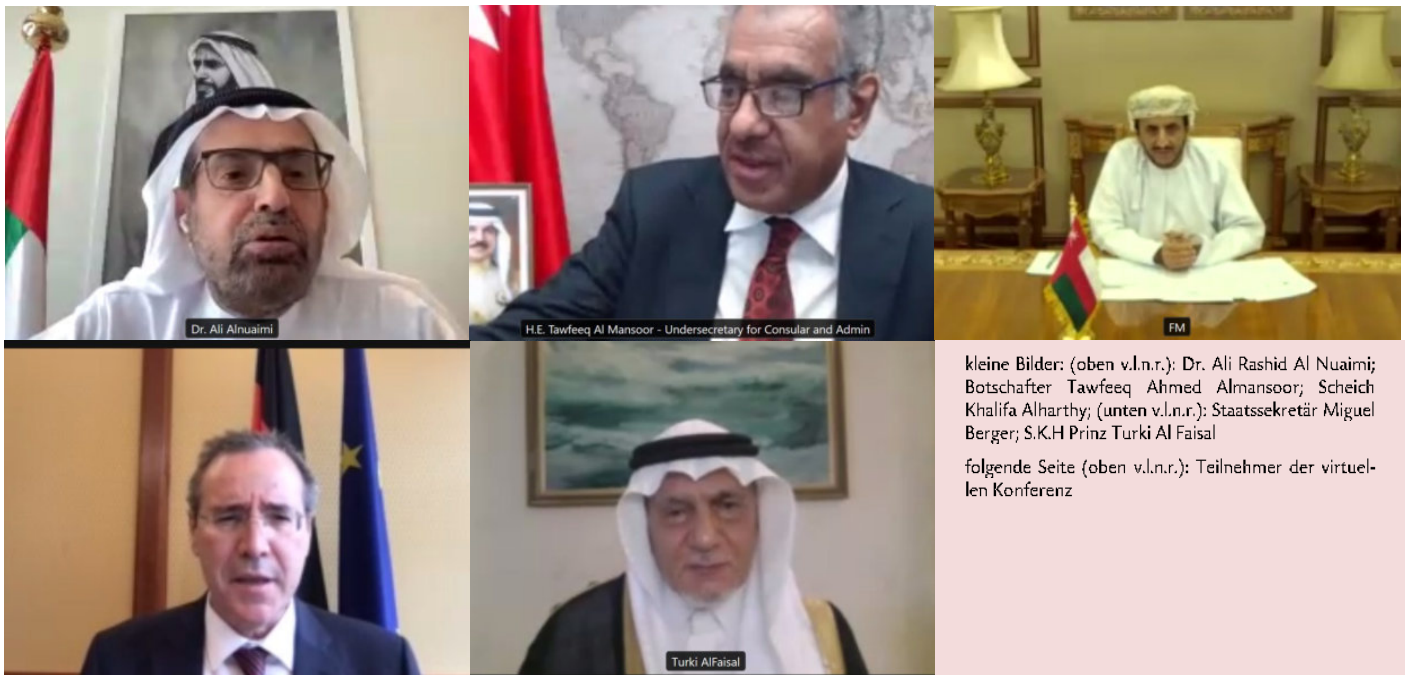
Partner im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

a e Galerie	Husam Al-Ali Ensemble
Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities	internationales literaturfestival berlin (ilb)
Alsharq– Blog und Alsharq-Reisen	Junges Ensemble Berlin e.V.
Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin	Katharina Maria Raab Galerie
AphorismA Verlagsbuchhandlung und Vertrieb GmbH	King's Academy (Jordanien)
Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.	Kiron Open Higher Education
Asylotheek Berlin	Maecenata Stiftung
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Museum für Islamische Kunst, Berlin
Berlin Graduate School Muslim Culture and Societies	Qatar Foundation International (QFI)
Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg	Salameh Arts & Trade
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	Salzmansschule Schnepfenthal
Deutsches Archäologisches Institut (DAI)	Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Berlin
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Staatsbibliothek zu Berlin –Preußischer Kulturbesitz
Eugen-Biser-Stiftung	Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München
Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.	Syrian Researchers
German Jordanian University (Jordanien)	TUM Speakers Series, München
German University Cairo (Ägypten)	UAE Board on Books for Young People (UAEBBY)
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	Vorderasiatisches Museum, Berlin
Goethe-Institut Golf-Region	Zentrum Moderner Orient
Haus der Kulturen der Welt, Berlin	Zuker e.V.



Einige Höhepunkte des DAFG-Jahres 2021 ...





3. „German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation“

Bereits zum dritten Mal veranstalteten die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) am 24. Juni 2021 den „German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation“. Das Forum bietet hochrangigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik sowie wissenschaftlichen Expertinnen und Experten aus Deutschland und den sechs arabischen Golfstaaten die Möglichkeit zum vertraulichen und offenen Austausch zu Themen der außen- und sicherheitspolitischen sowie wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Auch in diesem Jahr stieß die Konferenz auf großes Interesse und hohe Beteiligung. Als Kooperationspartner unterstützen das Generalsekretariat des Golfkooperationsrats (GCC), die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. und der Think Tank TRENDS Research & Advisory aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) die Konferenz, die aufgrund der Covid-19-Pandemie zum zweiten Mal virtuell stattfand.

Ein Plädoyer für die Stärkung des Dialogs

Nach der Begrüßung durch BAKS-Präsident Botschafter Ekkehard Brose und DAFG-Vorstandsmitglied Bernd Mützelburg, Botschafter (a.D.), diskutierte ein hochrangig besetztes Panel Möglichkeiten zur Vertiefung der Kooperation zwischen den GCC-Staaten und Deutschland in den Bereichen Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik. Die Panelisten skizzierten gemeinsame Herausforderungen und Bedrohungen und schilderten ihre Sicht auf Spannungen in der Region und Strategien zur gemeinsamen Deeskalation von Konflikten. Moderiert wurde das Panel von Dr. Cinzia Bianco, Visiting Fellow am European Council on Foreign Relations (ECFR). Auf arabischer Seite nahmen Ehrengast S.K.H Prinz Turki Al Faisal, Vorsitzender des King Faisal Center for Research and Islamic Studies, Dr. Ali Rashid Al Nuaimi, Vorsitzender des Ausschusses für Verteidigungsangelegenheiten, Inneres und Auswärtige Angelegenheiten der VAE, Botschafter Tawfeeq Ahmed Almansoor, Staatssekretär im bahrainischen Außenministerium, sowie Scheich

Khalifa Alharthy, Staatssekretär für diplomatische Angelegenheiten des Sultanats Oman, an der Diskussion teil. Von deutscher Seite sprachen Miguel Berger, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, sowie Dr. Nils Schmid, außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Staatssekretär Miguel Berger betonte die Bedeutung der Partnerschaft zwischen Deutschlands und den GCC-Staaten und warb für eine Stärkung des Dialogs. Er gab einen Überblick über Deutschlands Engagement in der Region und adressierte dabei die Rolle Irans, die aktuelle Situation im Nahostkonflikt sowie den Krieg im Jemen. Großes Potential zur Kooperation böten im wirtschaftlichen Bereich das Thema Klimaneutralität und die Nutzung alternativer Energiequellen. Besonders das Thema Wasserstoff sei von großem Interesse für Deutschland. S.K.H Prinz Turki Al Faisal hob in seinem Statement die wichtige Rolle Saudi-Arabiens bei der Bekämpfung des Klimawandels durch den Ausbau der Nutzung von Wasserstoff, Solar- und Windenergie hervor und ging auf das Konzept der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft ein, welches das Königreich bei der Ausrichtung des G20-Gipfels vorgestellt habe. Hinsichtlich der Deeskalationsbemühungen in der Region sei es wichtig, die Souveränität und Unabhängigkeit der Staaten zu wahren, beispielsweise mit Blick auf die Einmischungen externer Akteure im Irak und Libanon.



Im Anschluss an die Panel-Diskussion ermöglichten parallele Workshops den intensiven fachlichen Austausch zwischen Expertinnen und Experten aus Deutschland und den GCC-Staaten. Während die beiden außenpolitischen Workshops „A Security Architecture for the Gulf Region (Regional Cooperation, Iran & Yemen)“ und „German & GCC perspectives on the Middle East Conflict“ konsekutiv abliefen, fanden zeitgleich zwei parallele Workshops im wirtschaftlichen Bereich zu den Themen „Cooperation in Economic Relations I: Energy (Hydrogen Energy, Renewable Energy)“ und „Cooperation in Economic Relations II: Digitalization (Industry 4.0, Health Sector, A.I.)“ statt.

Als wichtiges außen- und sicherheitspolitisches Forum fest etabliert

Nach einer Eröffnung durch Dr. Ali Rashid Al Nuaimi diskutierte der Workshop zur Sicherheitsarchitektur u.a. den Konflikt im Jemen, die Wahlen im Iran sowie die Frage, welche Rolle Deutschland bei der Deeskalation von regionalen Spannungen spielen könne.

Im anschließenden Workshop diskutierten Mohammed Baharoon, Direktor Dubai Public Policy Research Center (b'huth), und Christian Hanelt, Senior Expert „Europe and the Middle East“ der Bertelsmann Stiftung, die deutsche und GCC-Perspektive auf die aktuellen Entwicklungen im Nahostkonflikt

und Möglichkeiten zur Eindämmung der Gewalt sowie Lösungsmöglichkeiten des Konflikts.

Unter Moderation von Nabil Al-Khowaiter, Global Business Development Director bei Worley energy| chemicals | resources, standen im ersten Energie-Workshop die Themen Hydrogen Energy und erneuerbare Energien im Vordergrund, während sich der zweite Workshop zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf die Themen Digitalisierung, Industrie 4.0. sowie Künstliche Intelligenz (KI) und die Kooperation im Gesundheitsbereich konzentrierte.

Zum Abschluss der virtuellen Konferenz zog Dr. Christian Buck, Regionaldirektor für den Nahen und Mittleren Osten im Auswärtigen Amt, ein Resumé der Konferenz. Insbesondere dank eines herausragenden Teilnehmerfeldes habe sich die Konferenz als wichtiges außen- und sicherheitspolitisches Forum fest etabliert. Das Prinzip des gegenseitigen Austausches auf Augenhöhe sei in sämtlichen Formaten wiederzufinden gewesen. Ein derartiger Dialog trage dazu bei, voneinander zu lernen und die jeweiligen Perspektiven auf Konflikte und regionale Herausforderungen besser zu verstehen und in der Folge die Grundlagen für erfolgreiche Kooperationen zu schaffen. In Anbetracht der sich verändernden Rolle der USA gelte es für die GCC-Staaten und Europa, mehr Verantwortung zu übernehmen. Dies könne jedoch nur gemeinsam geschehen. In diesem Sinne blicke man mit Erwartung und Zuversicht auf die Fortsetzung des Dialogforums im Jahr 2022.

Algeria's Energy Sector: Business Opportunities, Investment Projects and Cooperation opportunities For German Companies

SONATRACH CORPORATE PROFIL & COOPERATION OPPORTUNITIES



Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im algerischen Energiesektor

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit ist es, das Potenzial der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen. Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern.

Am 9. Juni 2021 präsentierten Experten des Ministeriums für Energiewende und Erneuerbare Energien, des Ministeriums für Energie und Bergbau sowie von SONATRACH und SONELGAZ Kooperationsmöglichkeiten, Geschäftschancen und Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen im algerischen Energiesektor.

Gemeinsam mit der HypoVereinsbank (Member of UniCredit) und E+P Focus Africa Consulting sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien in Berlin lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zur Online-Veranstaltung „Algeria's Energy Sector: Business Opportunities, Investment Projects and Cooperation Opportunities for German Companies“ ein. Das große Interesse und die hohe Teilnehmerzahl sowohl auf algerischer wie auch auf deutscher Seite unterstrichen das enorme Potential der deutsch-algerischen (Wirtschafts-)beziehungen.

Moderiert von DAFG-Beiratsmitglied Walter Englert, Managing Partner von E+P Focus Africa Consulting, stellte zunächst Fawzi Benzaid, Director of Renewable Energies Connected to the National Electricity Grid im Ministerium für Energiewende und Erneuerbare Energien das aktuelle, im Mai 2021 verabschiedete Programm zur Förderung der erneuerbaren Energien vor. Ziel ist es, bis 2035 jährlich 15.000 MW Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, in der ersten

Phase sollen 1000 MW pro Jahr erreicht werden. Über die Potentiale von Biomasse und Geothermie bei der Energie Produktion wurden ebenfalls kurz berichtet. Seitens des Ministeriums für Energiewende und Erneuerbare Energien, folgte abschließend eine Präsentation zur Rolle der Elektromobilität im Rahmen der algerischen Energiewende von Kamel Dali, Director General of the National Agency for the Promotion and Rationalization of Energy Use.

Noch aber ist der algerische Energiesektor durch die Ressourcen Gas und Öl geprägt. Fethi Arabi, Vice President Business Development and Marketing bei SONATRACH stellte Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen und Petrochemie vor. Das staatliche Unternehmen ist in der Förderung und Verarbeitung dieser Rohstoffe der dominierende Akteur und daneben auch noch das größte Unternehmen des afrikanischen Kontinents, spielt aber auch eine sehr wichtige Rolle bei der Versorgung Europas, vor allem mit Erdgas. Neben der Suche und Erschließung weitere Rohstoffquellen und der Optimierung des laufenden Betriebs (u.a. EOR, Kostenoptimierung, lokale Wertschöpfung von Zulieferungen) stehen konkret auch Projekte im Bereich der Weiterverarbeitung der Rohstoffe für die wachsenden lokalen und internationalen Märkte auf der Tagesordnung des Konzerns. Eine ganze Reihe von Vorhaben sind in der Raffinierung wie auch der Petrochemie geplant, neben der Optimierung und Modernisierung bestehender Anlagen geht es dabei



Walter Englert, E&P Focus Africa Consulting

auch um den Neubau von großen Produktionsstätten. Zudem beschäftigt sich SONATRACH verstärkt mit der mögliche Herstellung von Wasserstoff und Biokraftstoffen.

Die Stromerzeugung, in den Händen der SONEGAS wird aktuell vom Erdgas als Ausgangsstoff dominiert. Anders ließe sich der rasant steigende Energiebedarf kaum decken, der Stromverbrauch wuchs alleine zwischen 2011 und 2019 pro Kopf um mehr als 30%, die Bevölkerung im gleichen Zeitraum von etwa 36 Mio. auf 43 Mio. Menschen. Auch in der Gasverteilung (Netzausbau und -betrieb etc.) wie im Segment der „Stromübertragung und -verteilung“ gibt es eine Reihe interessanter Projekte. Aber auch hier spielen die erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle. Zunächst gab **Ali Zatout, leitender Ingenieur in der Strategieabteilung der für erneuerbare Energien zuständigen SONEGAS-Tochtergesellschaft SKTM**, einen Überblick über das Potential der Herstellung von grünem Wasserstoff mittels Solarenergie in Algerien. **Der technische Direktor von SKTM, Abdallah Bakir Toumi**, ging abschließend auf die Integration der Produktionsstätten für erneuerbare Energien ins nationale Versorgungsnetz ein.

Insbesondere die innovativen Pläne Algeriens zum Ausbau der erneuerbaren Energien standen im Fokus der Präsentationen und der anschließenden Diskussion. Der Schwerpunkt des Programms des neuen Ministeriums für Energiewende und Erneuerbare Energien liegt auf der Produktion von Strom auf Basis

von Solar- (PV, CSP) und Wind, für die die Voraussetzungen in vielen Landesteilen hervorragend sind. Zahlreiche neue Erzeugungsprojekte aller Größenordnungen sollen alsbald ausgeschrieben werden. Daneben sollen parallel Speichertechnologien aller Art eingeführt werden, und auch die Integration der neuen Produktionsanlagen an THT-, HV-, MV- und LV-Netze steht hoch auf der Tagesordnung. **Ende März 2021 gab der für Energiewende und Erneuerbare Energien zuständige Minister Chitour zudem bekannt, dass Algerien eine Kooperation im Bereich Wasserstoff mit Deutschland eingehen wird;** zudem soll dem Thema Energieeffizienz in Zukunft mehr Bedeutung zukommen. Bei allen genannten Vorhaben liegt auch ein Schwerpunkt auf der lokalen Wertschöpfung bzw. Produktion von Ausrüstungen.

Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden deutsch-algerischen Energiepartnerschaft ist die deutsche Wirtschaft ein begehrter Partner.



**QATAR
FOUNDATION
INTERNATIONAL** LLC
عضو في مؤسسة قطر
Member of Qatar Foundation



al musiqa

Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart

al musiqa: Gespräche und Workshops rund um arabische Musik

In der Musikreihe *al musiqa—Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart* spricht Musikwissenschaftler und Moderator Sean Prieske mit wechselnden Gästen über arabische Musik in all ihren Facetten. Begleitend bietet das *al musiqa—live!* Programm Berliner Schüler:innen und Lehrer:innen die Möglichkeit in Musikworkshops mit dem syrischen Musiker Husam Al-Ali arabische Musik kennenzulernen und auch selber auszuprobieren.

al musiqa—Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart

Arabische Musik kennenlernen und selbst erleben: Das ist das Ziel der DAFG-Gesprächsreihe *al musiqa—Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart*. Moderiert von Musikwissenschaftler Sean Prieske, Musikinteressierten als Gastgeber des Podcast „Musikgespräche“ bekannt, möchte die Reihe neugierig auf arabische Musik in all ihrer Vielfalt machen. Von regionalen Musiktraditionen bis hin zu den wichtigsten Instrumenten und musikhistorischen Entwicklungen, vermittelt *al musiqa* grundlegende Kenntnisse über arabische Musik und deren kulturellen Einfluss. Das aber immer verständlich, unterhaltsam und vor allem mit vielen live gespielten musikalischen Beispielen.

Auf arabische Musik neugierig machen

Das von der Qatar Foundation International (QFI) finanziell unterstützte Programm richtet sich dabei an alle, die sich für Musik interessieren. Es möchte aber vor allem auch Lehrer:innen und Schüler:innen neugierig auf arabische Musik machen und die Gelegenheit bieten, arabische Musik live zu erleben. So sollen Musiklehrer:innen ermutigt werden, arabische Musik auch im Unterricht zu behandeln.

Pandemiebedingt konnte dies Erleben allerdings zum Auftakt der Reihe nur online geschehen. So lud Sean Prieske in der ersten Veranstaltung der Reihe die deutsch-palästinensische Musikerin und Kulturwissenschaftlerin Jamila Al-Yousef und Sänger und Oud-Spieler Husam Al-Ali zum Gespräch rund um die ara-

bische Musik. Unter dem Motto „Von Oud bis E-Gitarre—Musikinstrumente des östlichen Mittelmeerraums“ wurden nicht nur dem Online-Publikum d unterhaltsam und kurzweilig die wichtigsten Instrumente vorgestellt. Moderator und Gäste griffen auch selber zu den Instrumente und stellten Musikbeispiele live vor.

In der zweiten Ausgabe der Reihe „Beduinen und Sängerinnen—Musik und Poesie der arabischen Halbinsel und der Levante“ waren dann der vielfach prämierte syrische Dichter Ramy Al-Asheq sowie die Arabistin und Musikethnologin Dr. Ines Weinrich zu Gast und gingen gemeinsam der engen Verbindung von Musik und Poesie in der arabischen Kulturgeschichte nach.

Die dritte Ausgabe der Reihe „Von Schallplatte bis Castingshow—Popmusik in Nordafrika“ mit dem international bekannten algerischen Sänger und Komponist Momo Djender konnte dann erstmals gleichzeitig online und vor einem kleinen Live-Publikum stattfinden und ihren eigentlichen interaktiven Charakter entfalten. Sean Prieske und Gast Momo Djender nahmen die Online-Zuschauer:innen und eine Schülergruppe aus Thüringen gut gelaunt und kenntnisreich mit auf eine Reise durch die musikalische Geschichte und Gegenwart Nordafrikas und gaben im Anschluss den Schüler:innen noch die Möglichkeit selber Musik zu machen und einige nordafrikanische Instrumente wie Bandir, Guembri und Qraqab selber auszuprobieren.



kleine Bilder: (oben): Moderator Sean Prieske, und Gäste Jamila Al-Yousef und Husam Al-Ali musizieren gemeinsam während der ersten Folge von *al musiqa*; Sean Prieske im Gespräch mit Ramy Al-Asheq, der algerische Popstar Momo Djender mit Moderator Sean Prieske in der dritten Ausgabe von *al musiqa*, (unten) Husam Al-Ali singt und musiziert mit Berliner-Grundschüler:innen während der *al musiqa – live!* Workshops an der Kreativitätsgrundschule in Friedrichshain.

al musiqa–live! Musikworkshops an Berliner Schulen

Mehr Gelegenheit arabische Musik nicht nur zu hören, sondern selber auszuprobieren boten die *al musiqa*–live! Workshops, die die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit dem bekannten syrischen Musiker und Musikpädagogen Husam Al-Ali im Dezember 2021 an einer Berliner Grundschule organisierte.

Musik als erste Kontakt mit der arabischen Kultur

Die Workshops sind Teil des *al musiqa – live!* Programms der DAFG e.V., das Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, nicht nur mehr über die arabische Musik, Sprache und Kultur zu erfahren, sondern sie auch selber mit allen Sinnen zu erleben. Wie auch die *al musiqa* Gesprächsreihe werden die Workshops durch die finanzielle Unterstützung der Qatar Foundation International (QFI) ermöglicht. Im Rahmen des Programms können interessierte Musiklehrer:innen Musiker:innen arabischer Musik in ihren Unterricht einladen und gemeinsam musizieren. Denn Musik als geradezu universelle Sprache eignet sich besonders, um Schüler:innen die arabische Kultur und Sprache näher zu bringen und eine erste, vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit der arabischen Kultur und Sprache zu ermöglichen. Das Programm steht allen Schulen, Schulformen und Jahrgangsstufen offen, denn Inhalt und Ablauf der Workshopstunde können individuell an Lernstand und Vorkenntnisse der Klasse und die Wünsche und Bedürfnisse der Lehrkräfte angepasst werden.

Auch Grundschüler und Grundschülerinnen können so erste Erfahrungen mit arabischer Musik machen. Zum Auftakt der Workshopreihe besuchte Husam Al-Ali zwei zweite Klassen an der Kreativitätsgrundschule in Friedrichshain. In zwei jeweils 70 minütigen Workshops stellte der Musiker den Zweitklässlern die arabische Laute Oud und die Rahmentrommel Riq vor.

Danach hatten die Kinder die Möglichkeit selber aktiv zu werden und gemeinsam einfache arabische Rhythmen auszuprobieren, die – zum Erstaunen der Kinder – auch als rhythmische Begleitung für deutsche Volkslieder eingesetzt werden können. Zusammen mit Husam Al-Ali spielten und sangen sie deutsche Volkslieder mit arabischem Rhythmus – eine transkulturelle Erfahrung, die den Kindern eindrucksvoll vermittelte, dass arabische Musik eben nicht nur von arabischen Menschen gespielt werden kann, sondern Musik für alle ist. Das klangliche Experiment machte neugierig auf mehr: In einem zweiten Schritt erlernten die Kinder dann ein einfaches arabisches Volkslied – ohne sprachliche Vorkenntnisse oder vorherigen Kontakt zur arabischen Sprache, aber mit viel Begeisterung. Husam Al-Ali gelang es mit Leidenschaft, Spaß und Motivation die Grundlagen arabischer Musik zu vermitteln und die Kinder für die nur scheinbar so fremden Rhythmen und Melodien zu begeistern. Sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für das Lehrpersonal war der Husam Al-Ali's Unterrichtsbesuch ein Aha-Erlebnis, der alle neugierig auf mehr machte. Gesprächsreihe und Workshops werden auch 2022 fortgesetzt.



Live aus Kairo: Interview mit S.E. Ahmed Aboul Gheit

S.E. Ahmed Aboul Gheit ist seit 2016 Generalsekretär der Arabischen Liga und war von 2004 bis 2011 Außenminister der Arabischen Republik Ägypten. Als hochrangiger Diplomat und Politiker ist er seit Jahrzehnten am Puls der außenpolitischen Entwicklungen und Krisen in der MENA-Region und verfügt über einen einmaligen Erfahrungsschatz, der die jüngere Geschichte Ägyptens und der Staaten der Arabischen Liga widerspiegelt. Vor diesem Hintergrund hatte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 23.11.2021 die große Ehre, ein exklusives Interview mit dem Generalsekretär aus der Zentrale der Arabischen Liga live für ein deutsches und internationales Publikum zu übertragen. DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Udo Steinbach sprach in Kairo mit S.E. Ahmed Aboul Gheit über dessen Memoiren „Witness to War and Peace: Egypt, the October War, and Beyond“, die Rolle der Arabischen Liga in der Weltpolitik und aktuelle Entwicklungen in der MENA-Region. Die Veranstaltung bot den Zuschauerinnen und Zuschauern außergewöhnliche Einsichten in die bewegte außenpolitische Geschichte Ägyptens seit den 1960er Jahren und in sicherheits- und außenpolitische Ereignisse in der Region.

Ein tiefer Einblick in die außenpolitische Geschichte Ägyptens seit den 1960er Jahren

Zu Beginn des Interviews sprachen Prof. Dr. Udo Steinbach und S.E. Ahmed Aboul Gheit über den Oktoberkrieg von 1973, den Steinbach als „Meilenstein der jüngeren Geschichte Ägyptens“

bezeichnete. Der Generalsekretär, der zu dieser Zeit für Hafez Ismail, nationaler Sicherheitsberater des ägyptischen Präsidenten Al-Sadat, arbeitete, sprach zunächst über das politische Klima vor Beginn des Krieges und die israelische Besetzung der Sinaihalbinsel nach dem Sechstagekrieg 1967. In dieser Hinsicht sei das politische Ziel Ägyptens die Wiederherstellung der Souveränität über den gesamten Sinai gewesen. Präsident Al-Sadat habe zunächst versucht, dieses Ziel mit diplomatischen Mitteln zu erreichen. Gleichzeitig habe Ägypten aber sein militärisches Potential erhöht, um die Wiederherstellung der Souveränität notfalls auf diesem Wege zu erreichen. Diplomatisch habe es u.a. Versuche gegeben, die guten Beziehungen zu Israel seitens Josip Broz Tito, Nicolae Ceau escu oder der USA für eine politische Lösung und Mediation zu nutzen – jedoch ohne Erfolg. Al-Sadat sei daher zu dem Entschluss gekommen, militärisch vorzugehen, um seine politischen Ziele zu erreichen und Verhandlungen zu erzwingen. Die militärische Zielvorgabe Ägyptens sei es gewesen, den Suezkanal zu überschreiten und einen 10 Meilen weiten Landstrich zu erobern und anschließend zu halten.

Der Fokus des Gesprächs richtete sich anschließend auf den Beginn der Friedensverhandlungen zwischen Ägypten und Israel. Aboul Gheit sprach über den berühmten Besuch Anwar Al-Sadats in Jerusalem im November 1977, bei dem der ägyptische Präsident den israelischen Ministerpräsidenten Menachem Begin zu ersten Gesprächen traf. Laut dem Generalsekretär nahm Al-Sadat mit diesem Besuch ein großes Risiko auf sich, das oftmals nicht ausreichend gewürdigt werde.



großes Bild (vorherige Seite): S.E. Ahmed Aboul Gheit, Generalsekretär der Arabischen Liga, im Gespräch mit DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Udo Steinbach.

v.l.n.r.: DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Udo Steinbach; S.E. Generalsekretär Ahmed Aboul Gheit

Trotz Jahrzehnten der Auseinandersetzungen und des bewaffneten Konflikts sowie erheblichen Vorbehalten in den arabischen Staaten habe er beschlossen, selbst nach Jerusalem zu reisen und Israel „einen Olivenzweig“ als Zeichen des Friedens zu reichen. Ein anschließendes Gipfeltreffen der beiden Politiker in der ägyptischen Stadt Ismailia sei aber zunächst ohne Ergebnis geblieben. Für Ägypten seien die Vorschläge Israels, welche die ägyptische Souveränität des Sinai betrafen, nicht akzeptabel gewesen.

Fokus auf den Camp-David-Verhandlungen

Die Intervention von US-Präsident Jimmy Carter habe den Weg zu weiteren Gesprächen der Konfliktparteien geebnet, die zu den bekannten Camp-David-Verhandlungen, an denen Aboul Gheit im Team des damaligen ägyptischen Außenministers teilnahm, und dem Camp-David-Abkommen vom 17. September 1978 führten. Der Generalsekretär merkte vor diesem Hintergrund an, dass für Al-Sadat die Rechte der Palästinenser eine große Rolle gespielt hätten. So habe er sich immer für das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser eingesetzt und einen bloßen Autonomiestatus abgelehnt. Abschließend hielt er fest, dass insbesondere die Fähigkeit, Entwicklungen vorherzusehen, die andere Politiker zu dieser Zeit nicht verstanden oder gesehen hätten, die Größe Al-Sadats ausgemacht habe.

Im Gespräch kamen neben der Diskussion der Memoiren Aboul Gheits auch aktuelle außenpolitische Entwicklungen in der Region wie z.B. die Abraham Accords zur Sprache. Der Generalsekretär machte dabei auch auf die Gefahr einer „Explosion“

der Situation in den palästinensischen Gebieten aufmerksam, sollte es nicht zu einem vollumfänglichen Friedensprozess kommen. In der Konsequenz würden dann Palästinenser, Israelis und die ganze Welt leiden. Er appellierte, dass die momentane Situation nicht einfach so weitergehen könne.

Der Generalsekretär lobte auch die guten Beziehungen der Arabischen Liga zur Europäischen Union. Er betonte insbesondere den Erfolg der Union für den Mittelmeerraum und den Barcelona-Prozess, der den außenpolitischen Dialog der EU mit ihren Nachbarländern im südlichen Mittelmeerraum seit 1995 prägt. Er erwähnte außerdem das Gipfeltreffen der EU und der Liga der Arabischen Staaten in Sharm El-Sheikh im Jahr 2019 und darauffolgende Treffen und Dialogforen. Er machte auf Nachfrage deutlich, dass sich die Arabische Liga nicht an der Organisationsform der EU orientiere, da beiden Organisationen eine andere Philosophie zugrunde liege. Die Arabische Liga sei ein koordinierendes Organ, welches die arabischen Staaten zusammenbringe. Der Weg der EU sei es auf der anderen Seite den politischen und wirtschaftlichen Raum der Mitglieder zusammenzuführen und zu vereinheitlichen. Aboul Gheit würdigte am Ende des Interviews außerdem die deutsch-arabischen und die deutsch-ägyptischen Beziehungen, die er als „exzellent“ bezeichnete.



Arabischkurse

Anreize, mit dem Arabischlernen zu beginnen oder das bisher gelernte weiter zu vertiefen, gibt es zur Genüge: Von der weltpolitischen Bedeutung der arabischen Welt, dem Urlaubsaufenthalt in Tunesien oder Dubai bis zur Auseinandersetzung mit Rezepten der levantinischen Küche. Mit unserem vielseitigen Arabisch-Angebot, das neben Hocharabischkursen auch Dialektkurse und Workshops für Unternehmen und Organisationen umfasst, bieten wir allen Interessenten eine hervorragende Gelegenheit zum Erlernen der arabischen Sprache.

Arabisch lernen mit Spaß & Erfolg

Arabischunterricht ist seit mittlerweile 7 Jahren fest im Programm der DAFG e.V. verankert. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten die Sprachkurse durch die Umstellung auf Online-Unterricht auch im vergangenen Jahr weiter angeboten werden. Derzeit richtet die DAFG e.V. zwei fortgeschrittene Hocharabisch-Kurse sowie, in Kooperation mit der Qatar Foundation International, drei Hocharabisch-Kurse für Lehrerinnen und Lehrer aus, die spezifische Kenntnisse des Arabischen zur Verwendung im Unterrichtsalltag und darüber hinaus vermitteln. Die Arabischkurse für Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Berlin sind ein großer Erfolg und ermöglichen eine verbesserte Kommunikation zwischen Lehrkräften und arabischsprachigen Schülerinnen und Schülern. Die beiden Hocharabisch-Kurse für bereits weiter fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler laufen bereits seit einigen Jahren und sind in dieser Form in Berlin einzigartig.

Umstellung auf Online-Unterricht

Die Umstellung auf Online-Unterricht konnte rasch realisiert werden und eröffnete erweiterte Möglichkeiten in der Unterrichtsmethodik. Wie bisher werden alle DAFG-Arabischkurse von unserer Arabischdozentin Simone Britz geleitet, mit der die DAFG e.V. seit langem erfolgreich kooperiert. Ihr Unterrichtsstil verbindet exzellentes Fachwissen mit Witz und Lockerheit, um so für ein angenehmes Unterrichtsklima und den notwendi-

gen Spaßfaktor zu sorgen. Als studierte Islamwissenschaftlerin und Arabistin arbeitete Frau Britz viele Jahre als Übersetzerin und Redakteurin bei verschiedenen Verlagen, Zeitschriften und Gesellschaften mit deutsch-arabischem Schwerpunkt – Erfahrungen, die sich auch in den Unterrichtsinhalten widerspiegeln.

Zwischen den Grundzügen von Schrift und Grammatik, dem Verhalten in spezifischen Situationen und entsprechendem Fachvokabular sowie Konversationskursen auf weit fortgeschrittenem Niveau passen sich unsere Kurse den individuellen Vorstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und erfreuen sich daher großer Beliebtheit. Ein besonderes Plus unseres Sprachkursangebots ist zudem auch die relativ kleine Kursgröße, die ein konzentriertes und intensives Lernen garantiert. Da die Qualität und Effektivität von Sprachkursen zu großen Teilen von den Fähigkeiten der Lehrkraft abhängt, wissen wir uns glücklich zu schätzen, dass alle unsere Kurse von Frau Britz geleitet werden.

Die 2021 fortgesetzte Kooperation mit der Qatar Foundation International (QFI) ermöglicht es, die für die Berufsgruppe Lehrerinnen und Lehrer konzipierten Kurse weiterhin anzubieten und damit das Sprachkursportfolio der DAFG e.V. zu erweitern, das zudem wöchentliche Kurse für den syrisch-palästinensischen Dialekt umfasst.



großes Bild (vorherige Seite): Arabischlehrerin Simone Britz

kleine Bilder: (oben): Arabischlehrerin Simone Britz und die Teilnehmer der Hocharabischkurse; (unten v.l.n.r.): Arabisches Wörterbuch

Bilder (unten): Impressionen aus unseren Kursen



Sie sind interessiert an einem Arabischkurs bei der DAFG e.V.?



Gerne können Sie sich unter www.dafg.eu/de/links/sprachkurse/ über unser Angebot informieren! DAFG-Mitglieder zahlen einen ermäßigten Preis bei unserem Sprachkursangebot!

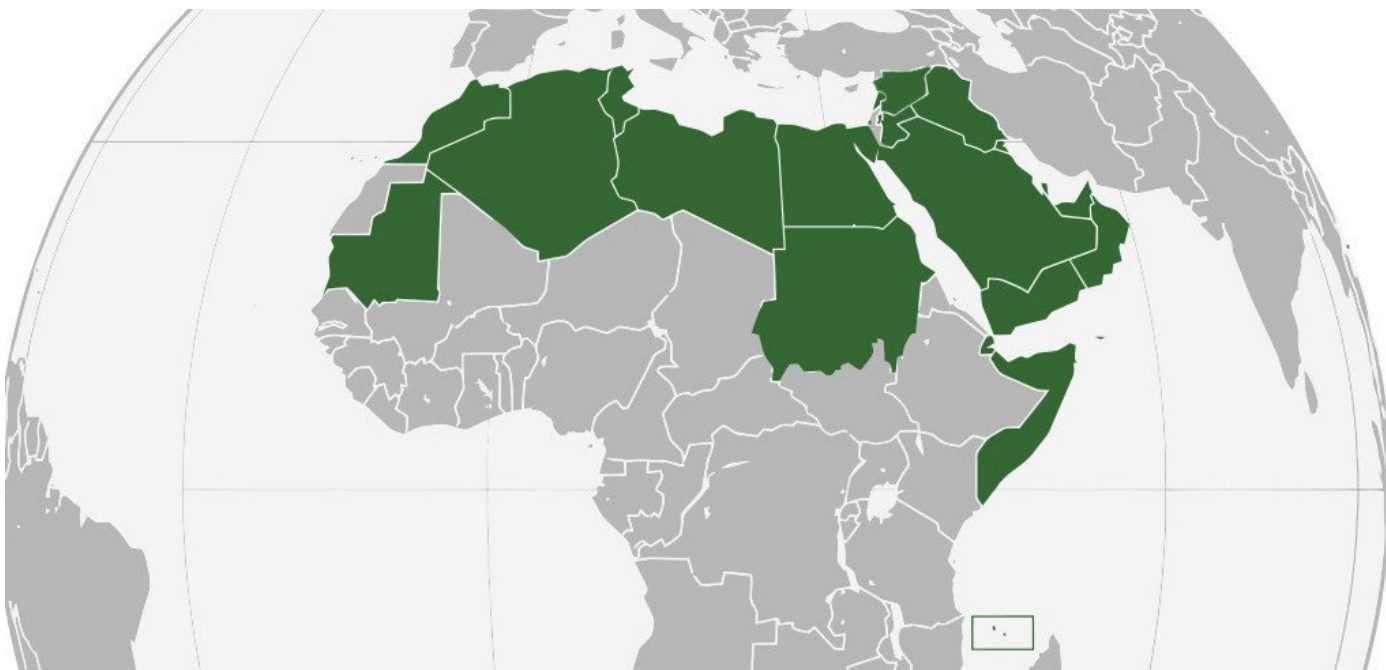
مُقَدِّم	تَقْدِيم	مُقَدِّم
مُسْتَقْبَل	إِسْتِقْبَال	مُسْتَقْبَل
مُعَلِّم	تَعْلِيم	مُعَلِّم
مُسَاعِد	مُسَاعَدَة	مُسَاعِد





Veranstaltungsrückblick 2021 nach DAFG-Arbeitsfeldern



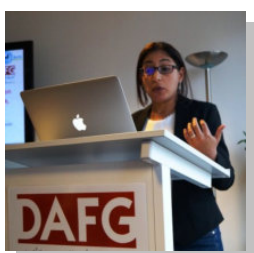


Arbeitsfeld Politik

Im Arbeitsfeld *Politik* fördert die DAFG e.V. den politischen Austausch zwischen Deutschland und den arabischen Ländern im Sinne offener Dialoge und friedlicher Verständigung. Sie organisiert Vorträge, Diskussionsrunden und Hintergrundgespräche und vertieft so das Verständnis der staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen. Die DAFG e.V. kooperiert eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit allen deutschen und arabischen Institutionen, die sich einer friedlichen Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die DAFG e.V. tritt selbst nicht als Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Politik

DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“



Mit der Reihe *Arabische Staaten im Wandel* möchte die DAFG e.V. auf gegenwärtige Ereignisse in der arabischen Welt eingehen. Ziel ist es, die Geschehnisse in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und Einschätzungen von Experten zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Politik im Dialog“



In der 2011 ins Leben gerufenen Reihe *Politik im Dialog* lädt die DAFG e.V. in regelmäßigen Abständen Politiker und Politikerinnen aus Deutschland und der arabischen Welt ein, um über aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und diese mit dem Publikum zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“



Die Veranstaltungsreihe *Ist Frieden im Nahen Osten möglich?* wurde Anfang 2009 von der DAFG e.V. ins Leben gerufen. In dieser Reihe sollen Entwicklungen und Lösungsansätze für den Nahost-Konflikt diskutiert werden.

Botschafterreisen



Seit 2013 organisiert die DAFG e.V. erfolgreich Reisen für die arabischen Botschafter, um einzelne Bundesländer von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und somit den Botschaftern ein facettenreiches Bild des jeweiligen Bundeslandes zu präsentieren. In diesem umfassenden Ansatz sehen wir den Schlüssel für eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der deutsch-arabischen Beziehungen im Allgemeinen.

DAFG-Salons/Majlis



Der DAFG-Salon/Majlis hat sich seit 2008 als attraktive Möglichkeit zum Knüpfen und Vertiefen von Kontakten zwischen den arabischen Botschaften sowie Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien etabliert. Dazu lädt der Botschafter eines arabischen Landes in seine Residenz oder Botschaft zu einer Abendveranstaltung. Der wenig formalisierte Charakter und die freundschaftliche Atmosphäre der Veranstaltung ermöglichen es, persönliche und tragfähige Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Hintergrundgespräche



Die DAFG e.V. initiiert Begegnungen zwischen politischen Akteuren aus Deutschland und den arabischen Ländern, bei denen aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen im Zentrum stehen. Diese Treffen sollen gleichzeitig dazu dienen, tragfähige persönliche Beziehungen aufzubauen.

Vorträge & Diskussionsrunden



Zusätzlich zu den oben genannten Vortragsreihen organisiert die DAFG e.V. öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder wissenschaftlichen Experten.

Veranstaltungsrückblick 2021

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Politik* im Jahr 2021. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.dafg.eu

04.03.2021 | DAFG-Hintergrundgespräch



Der Grand Renaissance Dam aus ägyptischer Perspektive

Seit 2011 sind der Bau, die Befüllung und der Betrieb des Grand Ethiopian Renaissance Dam (GERD) eine Ursache von Spannungen und lang anhaltenden Verhandlungen zwischen den drei Nil-Anrainern Ägypten, Sudan und Äthiopien. Mit dem Großprojekt möchte Äthiopien Wasserkraft nutzen, um Energie zu gewinnen. Die flussabwärts liegenden Länder Ägypten und Sudan haben dagegen ernsthafte wirtschaftliche und ökologische Bedenken und fürchten Wasserknappheit. Eine abschließende Übereinkunft wurde bisher nicht getroffen. Vor diesem Hintergrund lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 4. März 2021 zu dem virtuellen Hintergrundgespräch „The Negotiations on the Grand Ethiopian Renaissance Dam from the Egyptian Perspective“ ein. Das ägyptische Verhandlungsteam um Dr. Aref Gharieb, stellvertretender Minister für Wasserressourcen und Bewässerung der Arabischen Republik Ägypten, diskutierte seine Perspektive auf aktuelle Entwicklungen, Hindernisse und Bedenken sowie Chancen für eine Beilegung des Konflikts.

11.02.2021 | DAFG-Reihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“



Diskussion zu den Palästinensischen Wahlen

In diesem Jahr können Palästinenserinnen und Palästinenser ihre Stimmen in lang erwarteten Wahlen im Westjordanland sowie im Gazastreifen und in Jerusalem abgeben. Die Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat werden am 22. Mai 2021 stattfinden. Am 31. Juli 2021 erfolgen die Wahlen zum Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde. Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission haben sich über 90% der Wahlberechtigten im Westjordanland und im Gazastreifen für die Wahlen registriert. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. eine Online-Veranstaltung mit Nabil Amr, ehemaliger Informationsminister der Palästinensischen Autonomiebehörde. Er sprach zum Thema „Die palästinensischen Wahlen 2021– Mögliche Ergebnisse und Szenarien“. Die Diskussion fand auf Arabisch statt und wurde von Sana Mukarker-Schwippert moderiert.



3. German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation

Bereits zum dritten Mal veranstalteten die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. und die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) am 24. Juni 2021 den "German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation". Das Forum bietet hochrangigen Entscheidungsträger/innen aus Wirtschaft und Politik sowie wissenschaftlichen Expert/innen aus Deutschland und den sechs arabischen Golfstaaten die Möglichkeit zum vertraulichen und offenen Austausch zu Themen der außen- und sicherheitspolitischen sowie wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Auch in diesem Jahr stieß die Konferenz auf großes Interesse und hohe Beteiligung. Als Kooperationspartner unterstützen das Generalsekretariat des Golfkooperationsrats (GCC), die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. und der Think Tank TRENDS Research & Advisory aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) die Konferenz, die aufgrund der Covid-19-Pandemie zum zweiten Mal virtuell stattfand.



Fachdiskussion: Interreligiöses Engagement und Bekämpfung von religiösem Extremismus

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Interkultureller Dialog der Hanns-Seidel-Stiftung organisierte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. am 21. September 2021 eine internationale Fachdiskussion mit Wissenschaftlern und Experten von Universitäten, Think Tanks und Verbänden aus Deutschland und arabischen Ländern sowie Vertretern der Kirche sowie von muslimischen Institutionen.



Live aus Kairo: Interview mit S.E. Ahmed Aboul Gheit

S.E. Ahmed Aboul Gheit ist seit 2016 Generalsekretär der Arabischen Liga und war von 2004 bis 2011 Außenminister der Arabischen Republik Ägypten. Als hochrangiger Diplomat und Politiker ist er seit Jahrzehnten am Puls der außenpolitischen Entwicklungen und Krisen in der MENA-Region und verfügt über einen einmaligen Erfahrungsschatz, der die jüngere Geschichte Ägyptens und der Staaten der Arabischen Liga widerspiegelt. Vor diesem Hintergrund hatte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. am 23.11.2021 die große Ehre, ein exklusives Interview mit dem Generalsekretär aus der Zentrale der Arabischen Liga live für ein deutsches und internationales Publikum zu übertragen. DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Udo Steinbach sprach in Kairo mit S.E. Ahmed Aboul Gheit über dessen Memoiren „Witness to War and Peace: Egypt, the October War, and Beyond“, die Rolle der Arabischen Liga in der Weltpolitik und aktuelle Entwicklungen in der MENA-Region. Die Veranstaltung bot den Zuschauerinnen und Zuschauern außergewöhnliche Einsichten in die bewegte außenpolitische Geschichte Ägyptens seit den 1970er Jahren und in sicherheits- und außenpolitische Ereignisse in der Region.



Das „Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ wurde 2019 von Papst Franziskus und Scheich Ahmed El-Tayeb, Großimam der Kairoer Al-Azhar-Universität, in Abu Dhabi unterzeichnet und ist ein Meilenstein des interreligiösen Dialogs. Es betont die Geschwisterlichkeit aller Menschen, Toleranz und Nächstenliebe. Maßgeblich an der Ausarbeitung des Dokuments beteiligt war S.E. Richter Mohamed Abdelsalam, Generalsekretär des „Higher Committee on Human Fraternity“ und ehemaliger Berater des Großimams von Al-Azhar. Gemeinsam mit dem Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) organisierte die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. am 15. Dezember 2021 ein Hintergrundgespräch unter 2G-plus-Regelung mit dem Generalsekretär zum Thema „Der Dialog der Religionen im 21. Jahrhundert“. An der Diskussion nahmen Expertinnen und Experten aus Ministerien, dem Bundestag sowie wissenschaftlicher und religiöser Institute und Bildungseinrichtungen teil. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Genese des Abu Dhabi Abkommens, darauf beruhende Initiativen und Projekte sowie interreligiöse Zusammenarbeit und religiöse Diplomatie.



Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* ist es, das Potenzial der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen. Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern. Sie informiert mit geeigneten Veranstaltungen über Entwicklungen der Wirtschaft, Investitionsmöglichkeiten und Geschäftschancen in den arabischen Ländern. Mit der Organisation von Delegationsreisen unterstützt die DAFG e.V. außerdem den Kontaktaufbau zu potenziellen Kunden und relevanten Entscheidungsträgern in der arabischen Welt.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“

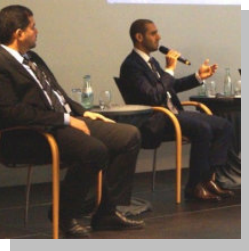


Diese Reihe beleuchtet insbesondere wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits konkreter Geschäftsinteressen sowie wirtschaftliche Entwicklungen in den arabischen Ländern.

Delegationsreisen



Die DAFG e.V. plant und realisiert Delegationsreisen in die arabischen Länder und hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland. Sie unterstützt Vertreter aus der deutschen und der arabischen Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen.



Die DAFG e.V. organisiert Investitionskonferenzen, auf denen arabische Entscheidungsträger den Investitionsbedarf in ihren Ländern vorstellen und direkte Kontakte knüpfen können.

Veranstaltungsrückblick 2021

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* im Jahr 2021. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

10.02.2021 | DAFG-Expertengespräch



Energiewende in Saudi-Arabien

Mit einem umfangreichen nationalen Programm zur Förderung von erneuerbaren Energien – eine tragende Säule der „Vision 2030“ von Kronprinz Mohammed bin Salman – plant Saudi-Arabien eine langfristig angelegte „Energiewende“. Wie **Ahmad O. Al-Khowaiter (CTO, Saudi Aramco)** im DAFG-Expertengespräch **„German-Saudi Roundtable on Energy Transition and the Role of Renewable Energies“** ausführte, ist das saudische Königreich bereits etablierter Hersteller und Verbraucher von grauem Wasserstoff. Das Ziel sei es jedoch, führender Produzent von grünem Wasserstoff zu werden, einem Energieträger, der emissionsfrei gewonnen werden kann. Die Rolle von erneuerbaren, grünen Energien solle so langfristig gestärkt werden – ein wichtiger Schritt, um die nachhaltige Diversifizierung der Energiezufuhr- und Nutzung weiter fortzuführen. Zum Auftakt ging **Dr. Stefan Kaufmann, Innovationsbeauftragter „Grüner Wasserstoff“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**, auf die im letzten Jahr verabschiedete Nationale Wasserstoffstrategie (NWS) ein, die darauf abzielt, Wasserstofftechnologien als Kernelemente der deutschen Energiewende zu etablieren und weitere Innovationen und Investitionen auf diesem Gebiet anzustoßen. In diesem Kontext sei man auch in Gesprächen zu einer langfristigen deutsch-saudischen Zusammenarbeit im Rahmen einer Wasserstoff-Allianz.

Moderiert wurde die Diskussion von DAFG-Vorstandsmitglied RA Wolf R. Schwippert und Beiratsmitglied Nabil Al-Khowaiter, Global Business Development Director bei Worley energy | chemicals|resources.



Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im algerischen Energiesektor

Am 9. Juni 2021 präsentierten Experten des Ministeriums für Energiewende und Erneuerbare Energien, des Ministeriums für Energie und Bergbau sowie von SONATRACH und SONELGAZ Kooperationsmöglichkeiten, Geschäftschancen und Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen im algerischen Energiesektor.

Gemeinsam mit der HypoVereinsbank (Member of UniCredit) und E+P Focus Africa Consulting sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien in Berlin lud die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. zur Online-Veranstaltung „**Algeria's Energy Sector: Business Opportunities, Investment Projects and Cooperation Opportunities for German Companies**“ ein. Das große Interesse und die hohe Teilnehmerzahl sowohl auf algerischer wie auch auf deutscher Seite unterstrichen das enorme Potential der deutsch-algerischen (Wirtschafts-)beziehungen.



Türen öffnen ...

... und neue Perspektiven entdecken!

© Isabell Achterberg

DAFG

جمعية الصداقة العربية الألمانية
Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.

Arabisch lernen bei der DAFG —
Deutsch-Arabische Freundschaftsgesell-
schaft e.V.

Rabatt für DAFG-Mitglieder

© DAFG e.V.

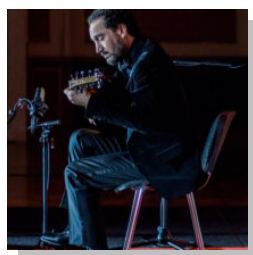


Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Die DAFG e.V. betrachtet Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft als wichtige Elemente zur Vertiefung des Verständnisses und der Freundschaft zwischen Deutschland und der arabischen Welt. Die Sprache der Kunst – sei es Literatur, Musik oder bildende Kunst – wird meist auch über kulturelle Grenzen hinweg verstanden und bietet viele Anknüpfungspunkte für einen Austausch. Wir wollen eine Plattform dafür bieten, dass Araber und Deutsche mehr voneinander erfahren und die Kultur des jeweils Anderen in all ihren Facetten kennenlernen.

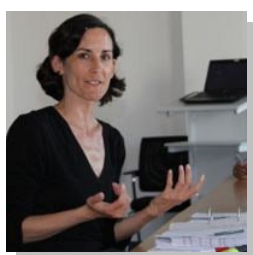
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

DAFG-Reihe „Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik“



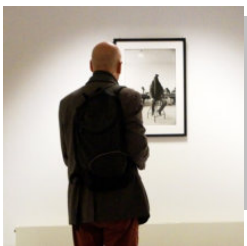
Arabische Literatur und Musik erlebbar machen: diesen Anspruch hat die DAFG-Reihe *Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik*, die wir oft auch in Kooperation mit Salameh Arts & Trade organisieren. Die Reihe umfasst Lesungen arabischer Autoren sowie Veranstaltungen mit arabischer Musik.

Arabischkurse



In Politik, Wirtschaft, Kultur oder Wissenschaft – Arabischkenntnisse eröffnen neue Möglichkeiten der Verständigung und können Türen öffnen. Um diesen Austausch zu fördern, organisiert die DAFG e.V. für ihre Mitglieder und weitere Interessenten Arabischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Berlin. Neben Kursen für Hocharabisch werden auch Dialektseminare sowie Arabischkurse für Geschäftsleute angeboten. Durch kleine Kursgruppen (5-14 Teilnehmer) sowie individuell angepasstes Kursmaterial bieten wir ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld.

Kunstaussstellungen



Die DAFG e.V. organisiert und fördert Ausstellungen arabischer und deutscher Künstler, die sich mit der arabischen Welt beschäftigen. Dafür stellt sie die Räumlichkeiten der DAFG-Geschäftsstelle zur Verfügung und veranstaltet die Ausstellung begleitende Events.

Deutsch-Arabischer Jour Fixe

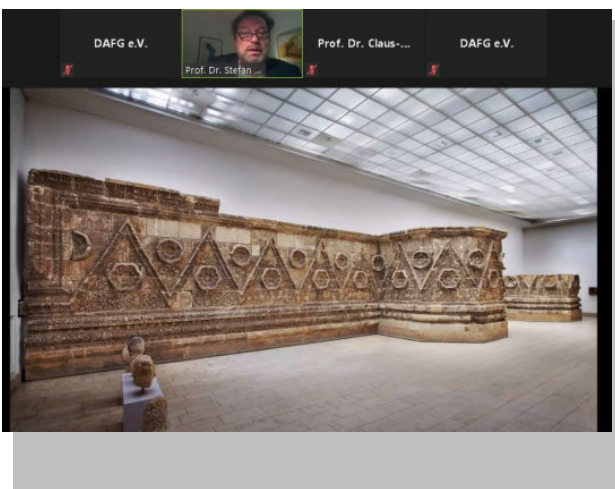


Mit dem deutsch-arabischen Jour Fixe fördert die DAFG e.V. den Austausch zwischen jungen Akademikern und Young Professionals aus Deutschland und der arabischen Welt und ermöglicht den Aufbau nachhaltiger Netzwerke. Der Jour Fixe findet regelmäßig in der Geschäftsstelle der DAFG e.V. oder in den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner statt.

Veranstaltungsrückblick 2021

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Kultur, Bildung & Wissenschaft* im Jahr 2021. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

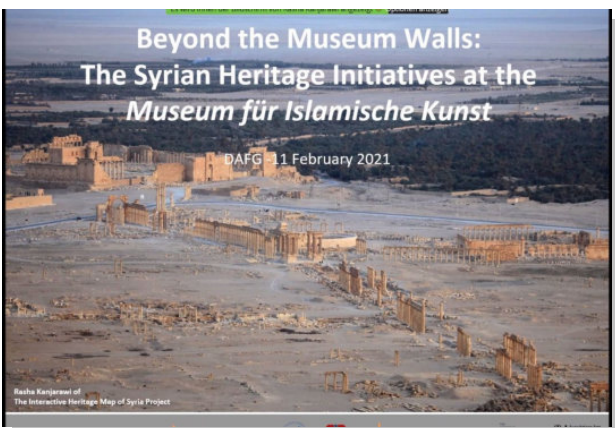
21.01.2021 | DAFG-Vortragsreihe



DAFG Reihe „Einblicke“ mit Prof. Dr. Weber: Das Museum für Islamische Kunst

„Das größte und innovativste Museum Islamischer Kunst“ – so beschrieb Prof. Dr. Stefan Weber, Direktor des Museums für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin die Zukunftsvision für sein Haus im Rahmen der DAFG-Vortragsreihe „Einblicke – Berliner Museen stellen sich vor“ am 21. Januar 2021. In seinem Vortrag „The Museum für Islamische Kunst at the Pergamon Museum: From the Ivory Tower to the Centre of Our Society“ warf er nicht nur einen Blick zurück auf die Geschichte des Museums, sondern erlaubte den vielen internationalen Zuschauern einen exklusiven Ein- und Ausblick auf die Umgestaltung des Hauses im Rahmen des „Masterplans Museumsinsel“.

11.02.2021 | DAFG-Vortragsreihe



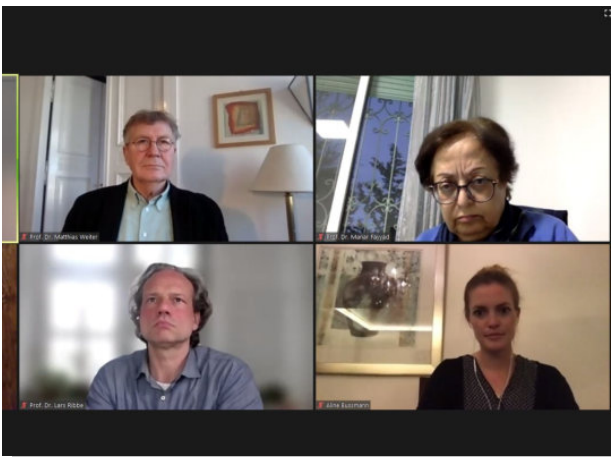
„Einblicke“ mit Miriam Kurz und Rasha Kanjarawi: Moderne Museumsarbeit jenseits der Museumsmauern

Moderne Museumsarbeit – das ist mehr als nur Ausstellungsräume mit Objekten zu bestücken. Wie Museen auch jenseits ihrer Mauern erfolgreich in der Mitte der Gesellschaft wirken können, demonstrierten am 11. Februar 2021 in der vierten Veranstaltung der DAFG-Online-Vortragsreihe „Einblicke – Berliner Museen stellen sich vor“ Rasha Kanjarawi und Miriam Kurz vom Museum für Islamische Kunst in ihrem Vortrag „Beyond the Museums Walls: The Syrian Heritage Initiative and Outreach Projects at the Museum of Islamic Art“. Die beiden Museumsmitarbeiterinnen stellten zwei erfolgreiche Projekte des Museums vor: die Syrian Heritage Initiative und das Projekt „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft“.



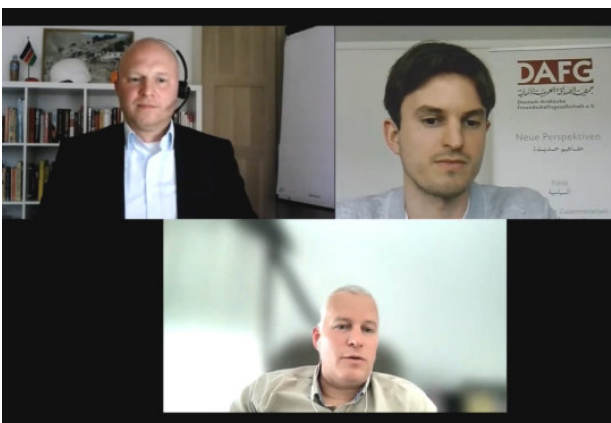
„Einblicke“ mit Dr. Olivia Zorn: Gegenwart und Zukunft des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung

Nicht nur Einblicke, sondern auch Ausblicke auf die Zukunft des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung in Berlin bot diesmal der inzwischen fünfte Online-Vortrag in der DAFG-Reihe „Einblicke – Berliner Museen stellen sich vor“. Die stellvertretende Direktorin des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung – Staatliche Museen zu Berlin, Dr. Olivia Zorn, präsentierte am 11. März 2021 den Zuschauern in ihrem Vortrag „Angekommen, aber noch nicht vollendet – Gegenwart und Zukunft der Präsentation des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung“ die spannenden Pläne für die Erweiterung des Museums im Rahmen des „Masterplans Museumsinsel“.



DAFG Jour Fixe: IWRM: Eine Deutsch-Jordanische Bildungs-kooperation

Lösungen für Wasserknappheit und –verschmutzung, ein nachhaltiger Urbanismus, wirtschaftliche Reformen und qualitativ hochwertige Bildungssysteme sind Ziele globaler Entwicklungs-kooperation und für die MENA-Region von besonderer Bedeutung. Mit den „German-Arab Master Programmes“ wurden 2005 mit der Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der GIZ und dem DAAD fünf interkulturelle Masterstudiengänge ins Leben gerufen, um dem Mangel an qualifizierten arabischen Fachkräften in diesen Sektoren entgegenzuwirken. Im Rahmen des 21. DAFG Jour Fixe am 16. März 2021 stand der Masterstudiengang „Integrated Water Resources Management“ (IWRM) der Deutsch-Jordanischen Universität (GJU) und der TH Köln im Fokus.



DAFG Jour Fixe: Beruf: Risiko

Sicherheit und Risiko bzw. der Umgang mit Gefahren aller Art sind in Zeiten von unter anderem global agierenden Terrornetzwerken und einer weltweiten Pandemie zu Begleitern des Alltags geworden. In ihrem Podcast „Beruf: Risiko“ sprechen die Sicherheitsberater Florian Peil und Malte Roschinski darüber, wie man sich beruflich mit Risiken, Bedrohungen und anderen Herausforderungen auseinandersetzt, reflektieren ihr Berufsfeld, diskutieren mit Gästen aus der Branche und stellen Grundbegriffe und Konzepte anhand von praxisnahen Beispielen vor. Beide waren im Rahmen des 22. DAFG Jour Fixe am 13. April 2021 bei der DAFG e.V. zu Gast, um ihr Podcast-Projekt vorzustellen, von ihren Erfahrungen im Nahen Osten und darüber hinaus zu berichten und hinter die Kulissen des Berufsfelds Sicherheitsberatung zu blicken. Moderiert wurde die Veranstaltung von DAFG-Projektkoordinator Jan-Philipp Zychla.



Welche Rolle spielen arabische Autor:innen in der Gesellschaft und wie definieren sie diese für sich selber? Diese Frage diskutierten Autor, Übersetzer und Herausgeber Suliman Taufiq und Islamwissenschaftler Stefan Weidner mit DAFG-Vorstandsmitglied und Direktor des MENA Study Centres der Maecenata Stiftung, Prof. Dr. Udo Steinbach, am 15. April 2021 im Rahmen der Online-Veranstaltung „Dichter in dürftiger Zeit? – Arabische Autor:innen in Deutschland“. Die Veranstaltung wurde von der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und dem MENA Study Centre der Maecenata Stiftung gemeinsam organisiert und fand im Rahmen der diesjährigen Berliner Stiftungswoche statt, die sich dem Thema „Klima“ in all seinen Facetten widmete.



Mit einem Blick in die Vergangenheit der Oase Tayma im nördlichen Saudi-Arabien setzen die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und das Deutsche Archäologische Institut (DAI) ihre gemeinsame Vortragsreihe „Archäologie und Kulturerbe in der arabischen Welt“ am 25. Mai 2021 fort. Dr. Arnulf Hausleiter, wissenschaftlicher Referent für die arabische Halbinsel in der Orientabteilung des DAI und gleichzeitig Mitinitiator der Reihe, präsentierte in seinem Vortrag „Tayma zwischen 5000 und 3000 vor Chr.: Von der Oasenentstehung zur komplexen Gesellschaft“ neueste Forschungsergebnisse über die Geschichte der Oase und ihre Entwicklung hin zu einer komplexen, kooperativen Oasengemeinschaft.



Arabische Literatur – das ist mehr als die Erzählungen von 1001 Nacht. Die arabische Literatur gilt als eine der vielfältigsten und umfangreichsten der Weltliteratur und doch hat arabische Literatur in Deutschland noch kein großes Publikum gefunden. Mit der neuen Literaturreihe „kutub kutub – Gespräche über arabische Literatur“ möchte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. dies ändern. Den Auftakt der Reihe bildete am 8. Juni 2021 die Veranstaltung „Mehr als 1001 Nächte: Eine Einführung in die arabische Literatur“ am 8. Juni 2021, in der das Team der Professur für Arabistik der Universität Bamberg zum Einstieg in das Thema einen Ein- und Überblick über die arabische Literatur bot. Moderiert wurde die Veranstaltung von Imane El Guennouni, Autorin und Lyrikerin und gleichzeitig Masterstudentin der Arabistik in Bamberg.



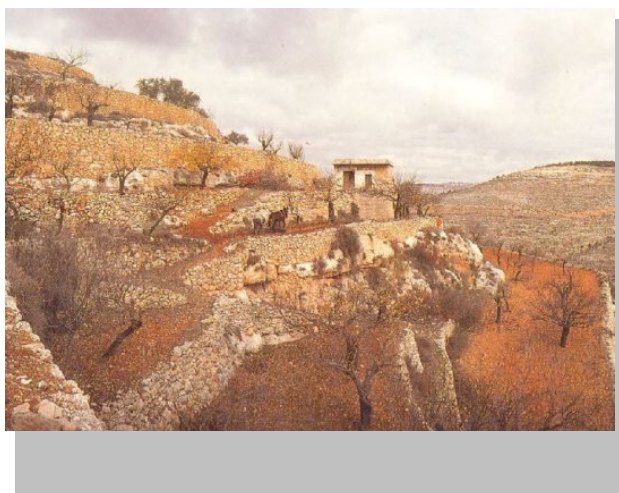
DAFG Jour Fixe: Der deutsch-arabische Masterstudiengang REMENA

Die Sicherung der Energieversorgung ist in Anbetracht des zunehmenden Energiebedarfs gepaart mit steigenden Energiepreisen und zurückgehenden fossilen Brennstoffreserven, eines der zentralen Ziele für die Energiepolitik in der MENA-Region und von primärer Bedeutung für deutsch-arabische Entwicklungszusammenarbeit. Der bereits 23. DAFG Jour Fixe am 21. Juni 2021 stand ganz im Zeichen des internationalen deutsch-arabischen Masterstudiengangs "Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa Region" (REMENA). Gemeinsam mit den Koordinatoren der Partneruniversitäten Kassel, Kairo und Monastir diskutierte die Veranstaltung die Entwicklung und den aktuellen Status des Programms im Kontext der Universitäten, gerade angesichts der beispiellosen Herausforderung durch die globale Covid-19 Pandemie.



DAI Reihe mit Dr. Alexander Ahrens

Auf 18 Kilometer Länge überwindet das in Jordanien gelegene Wadi Shuaib 1200 m Höhenunterschied und durchläuft mehrere klimatische Zonen von seiner östlichsten Ausdehnung nahe der Stadt As-Salt, bis es im Westen in das Jordantal mündet: Eine faszinierende Transitregion, die schon früh archäologisch untersucht wurde. Seit 2016 erfasst das Deutsche Archäologische Institut (DAI) systematisch alle archäologischen Funde der Region. Die aktuellen Forschungsergebnisse stellte am 29. Juni 2021 der Leiter des Projekts, Dr. Alexander Ahrens, im Rahmen seines Online-Vortrags „Aktuelle archäologische Forschungen im Wadi Shu'aib und am Tell Bleibil“ bei der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. vor. Der Vortrag ist die mittlerweile schon fünfte Veranstaltung im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe von DAI und DAFG „Archäologie & Kulturerbe in der arabischen Welt“, die seit 2020 erfolgreich läuft.



Palästina und das östliche Mittelmeer weisen eine jahrtausendealte Geschichte auf, um deren Definitionsmacht in verschiedenen historischen Narrativen, Interpretations- und Deutungsmustern gerungen wird. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 13. Juli 2021 eine Online-Veranstaltung mit Prof. Dr. Basem Ra'ad, Professor Emeritus der Al-Quds Universität, der sein Buch "Hidden Histories: Palestine and the Eastern Mediterranean" vorstellte und seine wissenschaftliche Forschung zur Geschichte der Region diskutierte. Er stütze sich dabei auf Aspekte der Archäologie, Anthropologie, Linguistik, Religion und Kultur, um seine historische Erzählung der Region und der Palästinenserinnen und Palästinenser zu begründen und darzulegen sowie gängige Narrative zu hinterfragen. Moderiert wurde die Veranstaltung von DAFG-Vorstandsmitglied Wolf R. Schwippert.



DAI Reihe mit Dr. Philipp von Rummel: Archäologie für die Menschen in Simitthus, Tunesien

Wie lässt sich die komplexe Geschichte der bedeutenden archäologischen Stätte Simitthus (Chimtou) in Tunesien verständlich erklären? Die Frage stand am 24. August 2021 im Mittelpunkt des inzwischen sechsten Vortrags in der Reihe „Archäologie & Kulturerbe in der arabischen Welt“, die die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und das Deutsche Archäologische Institut (DAI) gemeinsam organisieren. Der Generalsekretär des DAI, Dr. Philipp von Rummel, gab in seinem Vortrag „Archaeology for the People: German-Tunisian Archaeological Research at Simitthus (Chimtou, Tunisia)“ nicht nur Einblick in die aktuellsten Forschungsergebnisse, sondern berichtete auch über die Bemühungen des deutsch-tunesischen Forscherteams, Chimtou zu einem wichtigen Ort des Austausches und Geschichtsreflexion für die lokale Bevölkerung zu machen.



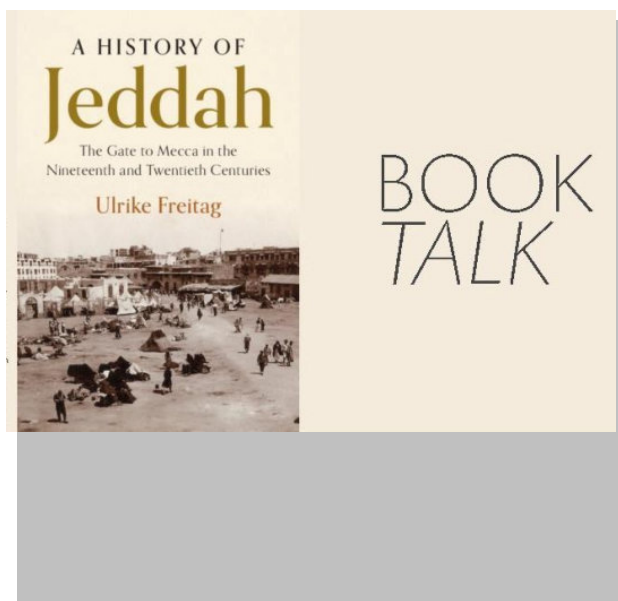
Auftakt Musikreihe „al musiqa“: Musikinstrumente des östlichen Mittelmeerraums

Endlich wieder arabische Musik live in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. Das gab es am 9. September 2021 zum Auftakt der neuen Musikreihe „al musiqa – Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart“. Musikwissenschaftler und Moderator Sean Prieske lud zur ersten Veranstaltung der Reihe die deutsch-palästinensische Musikerin und Kulturwissenschaftlerin Jamila Al-Yousef und Sänger, Violinist und Oud-Spieler Husam Al-Ali zum Gespräch rund um die arabische Musik. Unter dem Motto „Von Oud bis E-Gitarre – Musikinstrumente des östlichen Mittelmeerraums“ wurden nicht nur unterhaltsam und kurzweilig die wichtigsten Instrumente vorgestellt. Moderator und Gäste griffen auch selber zu den Instrumenten und stellten Musikbeispiele live vor – pandemiebedingt allerdings noch immer ohne Publikum, das der Veranstaltung online live folgen konnte. Veranstaltung wurde mit der Unterstützung der Qatar Foundation International (QFI) durchgeführt.



„al musiqa“: Musik und Poesie der arabischen Halbinsel

Wie hängen Gesang und Musik, Poesie und Literatur in der arabischen Kultur zusammen? Dieser Frage widmete sich die zweite Ausgabe der DAFG-Reihe „al musiqa“, die am 12. Oktober 2021 online stattfand. Musikwissenschaftler Sean Prieske, den Musikinteressierten als Moderator des Podcasts „Musikgespräche“ bekannt, moderierte die Veranstaltung. Zu Gast waren diesmal der syrische Dichter Ramy Al-Asheq sowie die Arabistin und Musikethnologin Dr. Ines Weinrich. Unter dem Titel „Beduinen und Sängerinnen – Musik und Poesie der arabischen Halbinsel und der Levante“ gingen sie gemeinsam der Verbindung zwischen Musik und Poesie in der arabischen Kulturgeschichte nach. Die Musikreihe „al musiqa“ richtet sich an alle, die sich für arabische Musik interessieren und wird von der Qatar Foundation International (QFI) finanziell unterstützt.



Buchvorstellung „A History of Jeddah“ mit Prof. Dr. Ulrike Freitag

Dschidda, die saudische Hafenstadt, ist seit Jahrhunderten nicht nur der Ankunftsort für Pilger auf dem Weg nach Mekka, sondern auch wichtiger Knotenpunkt der Handelsrouten zwischen Indischem Ozean und Mittelmeer. Am 26. Oktober 2021 stellte Prof. Dr. Ulrike Freitag, Direktorin des Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO), Professorin für Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin und DAFG-Beiratsmitglied, ihre Studie „A History of Jeddah. The Gate to Mecca in the Nineteenth and Twentieth Centuries“ vor, die die Geschichte Dschiddas und ihrer vielfältigen Bevölkerung über zwei prägende Jahrzehnte verfolgt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation und mit der Unterstützung des ZMO und der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies organisiert und von DAFG-Vorstandsmitglied Wolf R. Schwippert, der selber viele Jahre in Dschidda gelebt und gearbeitet hat, moderiert.

11.11.2021 | DAFG Musikreihe



„al musiqa“: Popmusik in Nordafrika

Nordafrikas Popmusik stand im Mittelpunkt der dritten Folge der DAFG-Reihe „al musiqa – Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart“, die am 11. November 2021 sowohl online als auch vor einem kleinen Live-Publikum in der Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. stattfand. Diesmal konnte Musikwissenschaftler und Moderator Sean Prieske einen wahren Experten auf dem Gebiet der nordafrikanischen Popmusik begrüßen: den auch international bekannten algerischen Sänger, Komponist und Talkshow-Moderator Momo Djender. Unter dem Titel „Von Schallplatte bis Castingshow – Popmusik in Nordafrika“ nahmen die beiden Musikexperten die Zuschauer und Zuschauerinnen auf eine Reise durch die musikalische Geschichte und Gegenwart Nordafrikas – unterhaltsam, gut gelaunt, kenntnisreich und mit vielen live gespielten Musikbeispielen.

07.-15.12.2021 | DAFG Workshops



„al musiqa—live!“ Musikworkshops mit Husam Al-Ali an Berliner Schulen

Palästina und das östliche Mittelmeer weisen eine jahrtausendealte Geschichte auf, um deren Definitionsmacht in verschiedenen historischen Narrativen, Interpretations- und Deutungsmustern gerungen wird. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 13. Juli 2021 eine Online-Veranstaltung mit Prof. Dr. Basem Ra'ad, Professor Emeritus der Al-Quds Universität, der sein Buch "Hidden Histories: Palestine and the Eastern Mediterranean" vorstellte und seine wissenschaftliche Forschung zur Geschichte der Region diskutierte. Er stütze sich dabei auf Aspekte der Archäologie, Anthropologie, Linguistik, Religion und Kultur, um seine historische Erzählung der Region und der Palästinenserinnen und Palästinenser zu begründen und darzulegen sowie gängige Narrative zu hinterfragen. Moderiert wurde die Veranstaltung von DAFG-Vorstandsmitglied Wolf R. Schwippert.

90 €
pro Kalenderjahr

Verschenken Sie Freude mit einer DAFG-Mitgliedschaft!

Mit einer Mitgliedschaft in der DAFG e.V. können Sie Freude über das ganze Jahr schenken. Von Ausstellungen über Diskussionsrunden, Vorträge, Sonderführungen und Konzerte bietet die DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. ihren Mitgliedern ein vielfältiges Angebot. Unsere Mitglieder erhalten darüber hinaus Sonderrabatte wie z.B. für die DAFG-Arabischkurse sowie Einladungen zu exklusiven Events. Und dabei tun Sie gleichzeitig Gutes: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit und unsere vielfältigen Projekte wie beispielsweise den Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende.

Vorteile als DAFG-Privatmitglied:

- ✓ Einladung zu DAFG-Veranstaltungen
- ✓ Exklusive Einladung zu „DAFG-Salons/Majlis“
- ✓ Gesonderte Angebote von Kooperationspartnern (z.B. Sonderführungen durch Ausstellungen)
- ✓ Rabatt bei der Buchung von Flügen mit Gulf Air
- ✓ Vernetzung mit anderen DAFG-Mitgliedern
- ✓ Rabatte auf das gesamte Angebot der DAFG-Arabischkurse



Sie haben noch Fragen?

Gerne können Sie sich per E-Mail (office@dafg.eu) oder telefonisch (+49 (0)30-2064 8888) an uns wenden.



Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Durch die Vernetzung deutscher und arabischer Medien und Journalisten intensiviert die DAFG e.V. die wechselseitige Berichterstattung zu deutsch-arabischen Themen. Sie pflegt enge Kontakte zu deutschen und arabischen Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen und bindet sie aktiv in ihre Arbeit ein. Über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit macht die DAFG e.V. Anliegen und Arbeit des Vereins transparent und öffentlich zugänglich. Dabei ist die DAFG-Webseite die zentrale Informationsplattform für Presse, Interessenten, Kooperationspartner und unsere Mitglieder. Hier kündigen wir unsere eigenen Veranstaltungen an, weisen auf weitere interessante Termine hin und dokumentieren die Tätigkeiten der DAFG e.V.

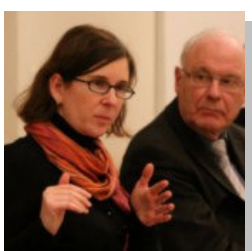
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Mediengespräche & Interviews



Die DAFG e.V. vermittelt Mediengespräche und Interviews mit Entscheidungsträgern und Gästen aus der arabischen Welt. Dazu pflegt die DAFG e.V. enge Kontakte zu Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen. So vernetzt die DAFG e.V. Medienvertreter und Entscheidungsträger auf beiden Seiten und fördert die Intensivierung der Berichterstattung.

Informations- & Diskussionsveranstaltungen



Um die Medienlandschaft und die Rolle der Medien in den arabischen Staaten zu beleuchten, organisiert die DAFG e.V. Vorträge, Diskussionsrunden und Konferenzen. Auch die Rolle der deutschen Medien bei der Berichterstattung zur arabischen Welt wird in der Arbeit der DAFG e.V. reflektiert.

02.03.2021 | DAFG-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung mit Festredner Martin Schulz



Ansprechendes Programm trotz der COVID-19-Pandemie

DAFG-Präsident Dr. Otto Wiesheu begann die Mitgliederversammlung mit einem Rückblick auf das ereignisreiche und in dieser Form nicht nur in der Historie des Vereins einzigartige Jahr 2020 und ging dabei vor allem auf die Folgen der COVID-19-Pandemie für die Arbeit der DAFG e.V. ein. Von Hintergrundgesprächen über Vorträge, Sprachkurse und Konferenzen – nahezu sämtliche Aktivitäten und Veranstaltungen habe man erfolgreich in den virtuellen Raum verlagern können. Zwar sei das Fehlen des so wichtigen Faktors des direkten persönlichen und informellen Austausches vor und nach den Veranstaltungen sehr deutlich geworden, doch biete das Format der Online-Veranstaltungen durchaus auch Vorteile und eröffne neue Möglichkeiten. So habe man unter anderem zahlreiche hochkarätige Rednerinnen und Redner aus der arabischen Welt gewinnen und insgesamt ein sehr ansprechendes Programm anbieten können. Hervorzuheben sei insbesondere die erfolgreiche Fortsetzung des mit der Konferenz „German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation“ im Jahr 2019 begonnen Dialogs zu den Themengebieten wirtschaftliche und außenpolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den arabischen Golf-Staaten. Die in Kooperation mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) und dem Generalsekretariat des Gulf Cooperation Council (GCC) virtuell ausgerichtete Konferenz am 2. November 2020 brachte erneut eine große Anzahl von Entscheidungsträger*innen aus Politik und Wirtschaft mit Expert*innen und Wissenschaftler*innen aus Deutschland und der Golfregion zusammen und ermöglichte einen lebendigen und vertraulichen Austausch. Darüber hinaus sei die DAFG e.V. mit einer Vielzahl von Veranstaltungen in den Arbeitsbereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft erneut ihrem ganzheitlichen Ansatz gerecht geworden. Als weitere Highlights hob Dr. Wiesheu die Vortragsreihen „Einblicke – Berliner Museen stellen sich vor“ und „Archäologie und Kulturerbe in der arabischen Welt“, in Kooperation mit dem Deutschen Archäologischen Institut, sowie den Ausbau des Sprachkurses hervor. Insgesamt sei es beachtlich, dass der Verein trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen ein solch vielfältiges Programm auf die Beine stellen konnte.

Da S.E. Dr. Mustapha Adib, Botschafter der Libanesischen Republik und Doyen des Rates der Arabischen Botschafter, aus persönlichen Gründen leider kurzfristig nicht teilnehmen konnte, hielt an seiner Stelle Hazem Ebrahim, Geschäftsträger a.i. der Mission der Liga der Arabischen Staaten, ein kurzes Grußwort, in dem er der DAFG e.V. für die hervorragende Zusammenarbeit dankte.

Festredner Schulz wirbt für Vertiefung von Austausch und Dialog

Anschließend begrüßte Dr. Wiesheu den Vorsitzenden der FES und diesjährigen Ehrengast und Festredner der Mitgliederversammlung, Martin Schulz. In seiner Rede beleuchtete dieser die Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt und unterstrich dabei insbesondere die Notwendigkeit, durch einen ganzheitlichen Ansatz, der neben den wirtschaftlichen auch die politische und kulturelle Ebene umfassen müsse, gegenseitiges Verständnis zu fördern und verstärkt in einen Dialog auf Augenhöhe zu treten. In einer von ständigen Veränderungen und volatilen Vernetzungen geprägten Welt komme den arabischen Staaten eine immer wichtigere geostrategische Bedeutung zu. Er sehe die Aufgabe und das Ziel von sowohl der FES als auch der DAFG e.V. darin, den Stellenwert der arabischen Welt in Deutschland und innerhalb der EU zu erhöhen und mehr Dialog zu wagen. Dabei gehe es vor allem auch darum, die bereits ausgeprägten wirtschaftlichen Beziehungen in einen breiteren Kontext zu stellen und auch politischen Dialog und kulturellen Austausch verstärkt zu fördern. Insbesondere vor dem Hintergrund der sich seit Jahren zunehmend politisierenden Beziehungen und der daraus resultierenden Demagogie und Konfrontation, bsw. im religiösen Kontext, komme der politischen und kulturellen Ebene eine zentrale Rolle zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zu. Der Debattenraum dürfe nicht radikalen Kräften überlassen werden. Mit ihrem multidimensionalen Ansatz und insbesondere auch durch die langjährige Arbeit im Kultursektor leiste die DAFG e.V. seit Jahren einen wichtigen Beitrag.

Folgt uns auf Twitter und Facebook!



facebook

DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsges... @DAFG... · 7. März ***
On 6 March 2022, together with our partner [@kfcris_en](#), [@DAFG_eV](#) organized a workshop on foreign and security policy in the framework of the "German-Arab Gulf Dialogue on Security and Cooperation" which took place in Riyadh. Many thanks to our great hosts [@kfcris_en](#). [#gccgermany](#)

DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft · 2. Nov. 2020 ***
Followed by key note speeches by H.H. Prince Faisal bin Farhan Al Saud, Saudi Minister of Foreign Affairs, Minister of State [@NielsAnnen](#), German Ministry of Foreign Affairs, and H.E. Sheikh Thamer Ali Al-Sabah, President of the Kuwaiti National Security Bureau. [#gccgermany](#)



1 5 13



2 5

DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft... · 22. Sep. 2020 ***
Today's [@DAFG_eV](#)-background talk featured an insightful discussion about the emergence of the United Arab Emirates as a leading regional power in the Middle East between Dr. Guido Steinberg ([@SWP_MEA](#)) and [@Abdulkhaleq_UAE](#).



2 4 7

DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaft... @DAF... · 24. Nov. 2021 ***
The interview with H.E. Aboul-Gheit, conducted by Prof. Dr. Udo Steinbach, [@DAFG_eV](#) board member, delved deeply into Egyptian diplomatic history since the 1970s and discussed the current foreign policy issues in the MENA region. [@arableague_gs](#)



4 8



Antrag auf **Privatmitgliedschaft** in der
DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.



DAFG–Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Friedrichstraße 185 | D - 10117 Berlin

Fax: +49 (0) 30. 20 64 88 89

Kontaktdaten des Schenkenden:

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*

**Wer soll beschenkt werden? Angaben zur Person
(Beschenkter):**

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*
Beruf*	

Dauer der Geschenkmitgliedschaft*:

☐ 1 Kalenderjahr ☐ 2 Kalenderjahre ☐ 3 Kalenderjahre ☐ unbegrenzt (bis auf Widerruf)

Die Mitgliedschaft erlischt, wenn die Zahlung nicht mehr erfolgt, also zum Ende des Schenkungszeitraums. Selbstverständlich kann die Mitgliedschaft vom Besenkten fortgesetzt werden.



An wen sollen die Mitgliedsunterlagen geschickt werden?*

- ☐ an den Beschenkten
☐ an mich

Art der Mitgliedschaft*:

Hiermit beantrage ich eine (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- ☐ DAFG-Privatmitgliedschaft (90,- Euro pro Kalenderjahr)
☐ ermäßigte DAFG-Privatmitgliedschaft (50,- Euro pro Kalenderjahr)
Schüler, Studenten, Erwerbslose, Rentner mit entsprechender Bescheinigung

Die Zahlung erfolgt durch den Schenkenden.

Datum*

Unterschrift des Schenkenden*

Datum*

Unterschrift des Beschenkten*

Zahlungsweise*:

Ich (Schenkender) überweise den Mitgliedsbeitrag nach Erhalt der Rechnung

ggf. abweichende Rechnungsadresse*

Bankverbindung DAFG e.V.:

Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE82100700240106681000
BIC: DEUTDE33HAN

oder

Ich bitte um Abbuchung des Mitgliedsbeitrags:

Kontoinhaber

IBAN:

SWIFT/BIC

Kreditinstitut

Unterschrift des Schenkenden*

(bei Zustimmung zum Lastschriftverfahren)

*) erforderliche Angaben



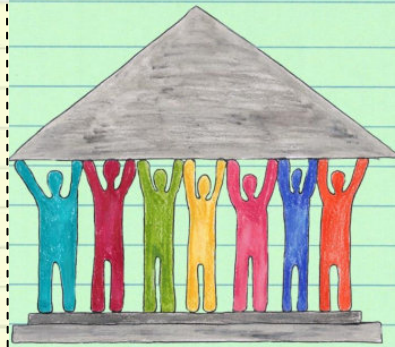
DAFG-Bildwörterbuch Deutsch-Arabisch

Arabisch & Deutsch in Bildern lernen: Das geht ganz einfach mit dem DAFG-Bildwörterbuch. Über 300 Vokabeln aus Themengebieten wie beispielsweise Schule, Gesundheit oder Kleidung werden darin dargestellt. Neugierig geworden? Dann besuchen Sie unsere Website unter www.dafg.eu/links/bildwoerterbuch.



رِسَالَة
[rissālā]

Brief
[بْرِيف]



دِيمُوقَرَاتِيَّة
[dīmūqratija]

(die) Demokratie
[دِيمُوقَاتِي]



طَبِيب
[tabīb]

Arzt
[أَرِضْت]



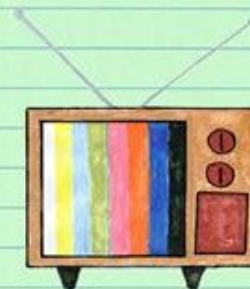
حُفْرَة رَمْلِيَّة
[hufra ramliya]

(der) Sandkasten
[سَنْدَكْسْتِن]



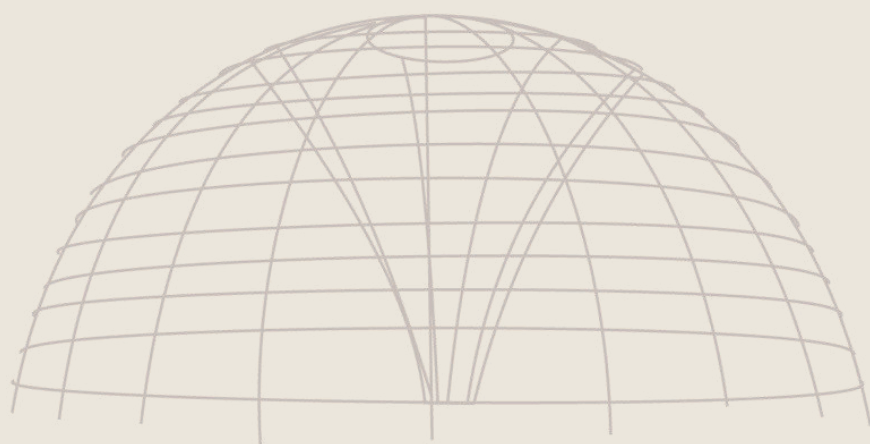
كُوافِير
[kwāfēr]

Friseur
[فَرِيْزُور]



تِلْفِزْيُون
[tilifisyūn]

Fernseher
[فَرَنْزِيْهَر]



www.dafg.eu